

Bundesgesetzblatt ⁴²⁹

Teil II

G 1998

2009

Ausgegeben zu Bonn am 19. Mai 2009

Nr. 15

Tag	Inhalt	Seite
26. 1.2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht sowie über den Geltungsbereich des Montrealer Protokolls über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, und der Änderungen von 1990, 1992, 1997 und 1999 hierzu	430
27. 1.2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Rotterdamer Übereinkommens über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung für bestimmte gefährliche Chemikalien sowie Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel im internationalen Handel	432
27. 1.2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Vereinbarung über die Vorrechte und Befreiungen der Internationalen Atomenergie-Organisation	434
31. 3.2009	Bekanntmachung des deutsch-jordanischen Abkommens über Finanzielle Zusammenarbeit	435
31. 3.2009	Bekanntmachung des deutsch-angolanischen Abkommens über die Kooperation in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft	436
3. 4.2009	Bekanntmachung der deutsch-syrischen Vereinbarung über Finanzielle Zusammenarbeit	441
24. 4.2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen	443
28. 4.2009	Bekanntmachung von Änderungen der Ausführungsordnung zum Patentszusammenarbeitsvertrag und eines geänderten Gebührenverzeichnisses als Anhang zu der Ausführungsordnung	444
29. 4.2009	Bekanntmachung der deutsch-luxemburgischen Vereinbarung über verkehrsbedingte Grenzübertritte von Beamten der deutschen Zollverwaltung	459

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
des Wiener Übereinkommens zum Schutz der Ozonschicht
sowie über den Geltungsbereich
des Montrealer Protokolls
über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen,
und der Änderungen von 1990, 1992, 1997 und 1999 hierzu**

Vom 26. Januar 2009

I.

Das Wiener Übereinkommen vom 22. März 1985 zum Schutz der Ozonschicht (BGBl. 1988 II S. 901, 902) ist nach seinem Artikel 17 Absatz 3 für

Heiliger Stuhl am 3. August 2008
nach Maßgabe der nachstehenden Erklärung

Irak am 23. September 2008

in Kraft getreten.

Der Heilige Stuhl hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde beim Generalsekretär der Vereinten Nationen in New York am 5. Mai 2008 folgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“In acceding to the Vienna Convention on the Protection of the Ozone Layer and the Montreal Protocol on Substances that Deplete the Ozone Layer, as well as its four Amendments: London (1990), Copenhagen (1992), Montreal (1997) and Beijing (1999), the Holy See desires to encourage the entire International Community to be resolute in promoting authentic cooperation between politics, science and economics. Such cooperation, as has been shown in the case of the ozone regime, can achieve important outcomes, which make it simultaneously possible to safeguard creation, to promote integral human development and to care for the common good, in a spirit of responsible solidarity and with profound positive repercussions for present and future generations.

In conformity with its own nature and with the particular character of Vatican City State, the Holy See, by means of the solemn act of accession, intends to give its own moral support to the commitment of States to the correct and effective implementation of the Treaties in question and to the attaining of the mentioned objectives. To this end, it expresses the wish that by recognizing ‘the signs of [an economic growth] that has not always been able to protect the delicate balances of nature’ (Homily of Pope Benedict XVI at Loreto, 2 September 2007), all actors will intensify the aforesaid cooperation and strengthen ‘the alliance between man and the environment, which must mirror the creative love of God, from whom we come and to whom we are bound’ (Benedict XVI, After the Angelus, 16 September 2007).”

„Mit dem Beitritt zum Wiener Übereinkommen zum Schutz der Ozonschicht und dem Montrealer Protokoll über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, sowie dessen vier Änderungen – London (1990), Kopenhagen (1992), Montreal (1997) und Peking (1999) – möchte der Heilige Stuhl die gesamte Völkergemeinschaft dazu ermutigen, sich mit Entschiedenheit für eine echte Zusammenarbeit zwischen Politik, Wissenschaft und Wirtschaft einzusetzen. Wie sich im Fall der Regelungen zum Ozon gezeigt hat, kann eine solche Zusammenarbeit wichtige Ergebnisse erzielen, die es gleichzeitig ermöglichen, im Geist verantwortungsvoller Solidarität und mit tief greifenden positiven Auswirkungen für gegenwärtige und zukünftige Generationen die Schöpfung zu bewahren, eine wahrhaft menschliche Entwicklung zu fördern und für das Gemeinwohl Sorge zu tragen.

Im Einklang mit seinem ureigenen Wesen und dem besonderen Charakter des Staates Vatikanstadt möchte der Heilige Stuhl durch seinen feierlichen Beitritt alle Staaten in ihrem Bestreben, die besagten Verträge korrekt und wirksam durchzuführen sowie die genannten Ziele zu erreichen, moralisch unterstützen. Zu diesem Zweck gibt er seinem Wunsch Ausdruck, dass alle Beteiligten durch das Erkennen der ‚Zeichen [eines wirtschaftlichen Wachstums,] das es nicht immer verstanden hat, die empfindlichen Gleichgewichte der Natur zu schützen‘ (Predigt Papst Benedikts XVI. in Loreto, 2. September 2007), die obengenannte Zusammenarbeit intensivieren und ‚die Allianz zwischen Mensch und Umwelt [stärken], die Spiegel der Schöpferliebe Gottes sein muss, von dem wir herkommen und auf den hin wir unterwegs sind‘ (Benedikt XVI., nach dem Angelus-Gebet, 16. September 2007).“

II.

Das Montrealer Protokoll vom 16. September 1987 (BGBl. 1988 II S. 1014, 1015) über Stoffe, die zu einem Abbau der Ozonschicht führen, ist nach seinem Artikel 16 Absatz 3 für

Heiliger Stuhl am 3. August 2008
nach Maßgabe der unter I. abgedruckten Erklärung

Irak am 23. September 2008

in Kraft getreten.

III.

Die Änderung vom 29. Juni 1990 des Montrealer Protokolls (BGBl. 1991 II S. 1331, 1332) ist nach ihrem Artikel 2 Absatz 3 für

Heiliger Stuhl am 3. August 2008
nach Maßgabe der unter I. abgedruckten Erklärung

Irak am 23. September 2008

Zentralafrikanische Republik am 27. August 2008

in Kraft getreten.

IV.

Die Änderung vom 25. November 1992 des Montrealer Protokolls (BGBl. 1993 II S. 2182, 2183) ist nach ihrem Artikel 3 Absatz 3 für

Gambia am 29. Juli 2008

Heiliger Stuhl am 3. August 2008
nach Maßgabe der unter I. abgedruckten Erklärung

Irak am 23. September 2008

Turkmenistan am 26. Juni 2008

Zentralafrikanische Republik am 27. August 2008

in Kraft getreten.

V.

Die Änderung vom 17. September 1997 des Montrealer Protokolls (BGBl. 1998 II S. 2690, 2691) ist nach ihrem Artikel 3 Absatz 3 für

Gambia am 29. Juli 2008

Heiliger Stuhl am 3. August 2008
nach Maßgabe der unter I. abgedruckten Erklärung

Irak am 23. September 2008

Peru am 18. August 2008

Turkmenistan am 26. Juni 2008

Zentralafrikanische Republik am 27. August 2008

in Kraft getreten.

Die Änderung wird für

Armenien am 18. März 2009

in Kraft treten.

VI.

Die Änderung vom 3. Dezember 1999 des Montrealer Protokolls (BGBl. 2002 II S. 921, 923) ist nach ihrem Artikel 3 Absatz 3 für

Gambia am 29. Juli 2008

Guyana am 31. August 2008

Heiliger Stuhl am 3. August 2008
nach Maßgabe der unter I. abgedruckten Erklärung

Irak am 23. September 2008

Mongolei am 22. September 2008

Turkmenistan	am	26. Juni 2008
Zentralafrikanische Republik	am	27. August 2008
in Kraft getreten.		
Die Änderung wird für		
Armenien	am	18. März 2009
Costa Rica	am	1. März 2009
Libanon	am	19. Februar 2009
in Kraft treten.		

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachungen vom 13. Juni 2007 (BGBl. II S. 856), vom 14. Juni 2007 (BGBl. II S. 846) und vom 8. Februar 2008 (BGBl. II S. 204).

Berlin, den 26. Januar 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich des Rotterdamer Übereinkommens
über das Verfahren der vorherigen Zustimmung
nach Inkennzeichnung für bestimmte gefährliche Chemikalien
sowie Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel
im internationalen Handel**

Vom 27. Januar 2009

I.

Das Rotterdamer Übereinkommen vom 10. September 1998 über das Verfahren der vorherigen Zustimmung nach Inkennzeichnung für bestimmte gefährliche Chemikalien sowie Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel im internationalen Handel (BGBl. 2000 II S. 1058, 1059) ist nach seinem Artikel 26 Absatz 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Botsuana	am	5. Mai 2008
nach Maßgabe der unter II. abgedruckten Notifikation und Erklärung		
Guinea-Bissau	am	10. September 2008
Kroatien	am	14. Februar 2008
Kuba	am	22. Mai 2008
Lesotho	am	28. August 2008
Nicaragua	am	18. Dezember 2008
Uganda	am	16. November 2008.
Es wird für		
Kolumbien	am	3. März 2009
in Kraft treten.		

II.

Botsuana hat bei Hinterlegung seiner Beitrittsurkunde am 5. Februar 2008 die folgende Notifikation sowie Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“a) [pursuant to] paragraph 1 of Article 4, the following authorities are designated and authorised to act on its behalf in the performance of the administrative functions required by the Convention:

- i) The Director
Plant Protection Division
Ministry of Agriculture
Content Farm-Sebele
Private Bag 0091
Gaborone
Republic of Botswana
- ii) Principal Health Officer
Environmental Health Unit
Department of Public Health
Ministry of Health
Government Enclave
Private Bag 00269
Gaborone
Republic of Botswana;

b) [pursuant to] paragraph 2 of Article 20, the Government of the Republic of Botswana declares that, with respect to any dispute concerning the interpretation or application of the Convention, it recognises both means of dispute settlement set out in this provision, as compulsory in relation to any Party accepting the same obligation under the Convention. This Declaration shall remain valid for the period that the Government of the Republic of Botswana is a party to the Convention.”

„a) [nach] Artikel 4 Absatz 1 werden folgende Behörden bezeichnet und befugt, in [Botsuanas] Namen zu handeln und die nach dem Übereinkommen erforderlichen Verwaltungsaufgaben wahrzunehmen:

- i) The Director
Plant Protection Division
Ministry of Agriculture
Content Farm-Sebele
Private Bag 0091
Gaborone
Republik Botswana
- ii) Principal Health Officer
Environmental Health Unit
Department of Public Health
Ministry of Health
Government Enclave
Private Bag 00269
Gaborone
Republik Botswana;

b) [nach] Artikel 20 Absatz 2 erklärt die Regierung der Republik Botswana, dass sie in Bezug auf jede Streitigkeit über die Auslegung oder Anwendung des Übereinkommens beide in Absatz 2 genannten Mittel der Streitbeilegung gegenüber jeder Vertragspartei, welche dieselbe Verpflichtung nach dem Übereinkommen übernimmt, als obligatorisch anerkennt. Diese Erklärung bleibt für den Zeitraum, in dem die Regierung der Republik Botswana Vertragspartei des Übereinkommens ist, gültig.“

China hat am 26. August 2008 die folgende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

“In accordance with the Basic Law of the Hong Kong Special Administrative Region of the People’s Republic of China, the Government of the People’s Republic of China decides that the Convention shall apply to the Hong Kong Special Administrative Region.”

„Im Einklang mit dem Grundgesetz der Sonderverwaltungsregion Hongkong der Volksrepublik China beschließt die Regierung der Volksrepublik China, dass das Übereinkommen Anwendung auf die Sonderverwaltungsregion Hongkong findet.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 4. September 2007 (BGBl. II S. 1492).

Berlin, den 27. Januar 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
über den Geltungsbereich
der Vereinbarung über die Vorrechte und Befreiungen
der Internationalen Atomenergie-Organisation**

Vom 27. Januar 2009

I.

Die Vereinbarung vom 1. Juli 1959 über die Vorrechte und Befreiungen der Internationalen Atomenergie-Organisation (BGBl. 1960 II S. 1993, 1994, 2108) ist nach ihrem Artikel XII § 38 für

Island	am	19. März 2007
Nigeria	am	4. April 2007
Portugal	am	27. November 2006
nach Maßgabe der nachfolgend abgedruckten Erklärung		
Senegal	am	15. Dezember 2006

in Kraft getreten.

II.

Portugal hat dem Generaldirektor der Internationalen Atomenergiebehörde am 27. November 2006 die nachfolgende Erklärung notifiziert:

(Übersetzung)

“(A) Article V, Section 12(d) and Article VI, Section 18(a)(iii): the provisions of the Vienna Convention on Diplomatic Relations (1961) shall apply, without exemption from formalities, especially with regard to notification (Article 10);

(B) Article VI, Section 18(a)(ii): IAEA officials who are recruited locally, whether of Portuguese nationality or foreigners residing permanently in Portugal, shall not enjoy this exemption.”

„(A) Artikel V § 12 Buchstabe d und Artikel VI § 18 Buchstabe a Ziffer iii: Das Wiener Übereinkommen von 1961 über diplomatische Beziehungen findet ohne Befreiung von Formalitäten, insbesondere im Hinblick auf die Notifikation (Artikel 10), Anwendung;

(B) Artikel VI § 18 Buchstabe a Ziffer ii: Unabhängig davon, ob es sich um portugiesische Staatsangehörige oder um Ausländer mit ständigem Aufenthalt in Portugal handelt, genießen vor Ort eingestellte Bedienstete der IAEA diese Befreiung nicht.“

III.

Montenegro hat dem Generaldirektor der Internationalen Atomenergiebehörde am 21. März 2007 notifiziert, dass es mit Wirkung vom 30. Oktober 2006 dem Übereinkommen über die Vorrechte und Befreiungen der Internationalen Atomenergie-Organisation beigetreten ist.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 18. Juni 2003 (BGBl. II S. 706).

Berlin, den 27. Januar 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
des deutsch-jordanischen Abkommens
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 31. März 2009

Das in Amman am 15. Januar 2009 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien über Finanzielle Zusammenarbeit („Abwasserentsorgung Groß-Irbid II, Aufstockung“) ist nach seinem Artikel 5

am 15. Januar 2009

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 31. März 2009

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Adolf Klocke-Lesch

**Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien
über Finanzielle Zusammenarbeit
(„Abwasserentsorgung Groß-Irbid II, Aufstockung“)**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

und

die Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Haschemitischen Königreich Jordanien,

im Wunsch, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewusstsein, dass die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung im Haschemitischen Königreich Jordanien beizutragen,

unter Bezugnahme auf die Zusage der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland vom 21. November 2005 (Verbalnote Nr. 459/05 vom 21. November 2005) –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien und beziehungsweise oder anderen, von beiden Regierungen gemeinsam auszuwählenden Empfängern, von der KfW Bankengruppe (KfW), Frankfurt am Main, 17 000 000,- EUR (in Worten: siebzehn Millionen Euro) als Darlehen für das Vorhaben „Abwasserentsorgung Groß-Irbid II“ zu erhalten, wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Das in Absatz 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien durch andere Vorhaben ersetzt werden.

(3) Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des in Absatz 1 genannten Vorhabens von der KfW zu erhalten, findet dieses Abkommen Anwendung.

Artikel 2

(1) Die Verwendung des in Artikel 1 Absatz 1 genannten Betrages, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der KfW und dem Empfänger des Darlehens zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

(2) Die Zusage des in Artikel 1 Absatz 1 genannten Betrages entfällt, soweit nicht innerhalb einer Frist von acht Jahren nach dem Zusagejahr die entsprechenden Darlehensverträge geschlossen wurden. Für diesen Betrag endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2013.

(3) Die Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmer ist, wird gegenüber der KfW alle Zahlungen in Euro in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Absatz 1 zu schließenden Verträge garantieren.

Artikel 3

Die Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien stellt die KfW von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen

Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluss und Durchführung der in Artikel 2 Absatz 1 erwähnten Verträge im Haschemitischen Königreich Jordanien erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien überlässt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Dieses Abkommen tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft.

Geschehen zu Amman am 15. Januar 2009 in zwei Urschriften, jede in deutscher und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
Joachim Heidorn

Für die Regierung des Haschemitischen Königreichs Jordanien
Suhair al-Ali

**Bekanntmachung
des deutsch-angolanischen Abkommens
über die Kooperation in den Bereichen Kultur,
Bildung und Wissenschaft**

Vom 31. März 2009

Das in Berlin am 27. Februar 2009 unterzeichnete Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Angola über die Kooperation in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft wird nachstehend veröffentlicht.

Die Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens erfolgt, sobald die Voraussetzungen nach seinem Artikel 17 erfüllt sind. Es wird nach seinem Artikel 17

seit der Unterzeichnung am 27. Februar 2009
nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts vorläufig angewendet.

Berlin, den 31. März 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Angola über die Kooperation in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und
die Regierung der Republik Angola,
im Folgenden als „Vertragsparteien“ bezeichnet –

in dem Bestreben, die Beziehungen zwischen beiden Ländern zu festigen und das gegenseitige Verständnis zu vertiefen,

in der Überzeugung, dass der kulturelle und wissenschaftliche Austausch die Zusammenarbeit zwischen den Völkern sowie das Verständnis für die Kultur und das Geistesleben sowie die Lebensformen anderer Völker fördert,

eingedenk des historischen Beitrags beider Völker zum gemeinsamen Weltkulturerbe und in dem Bewusstsein, dass Pflege und Erhalt von Kulturgütern verpflichtende Aufgaben sind,

in dem Wunsch, die Beziehungen in allen Bereichen von Kultur und Wissenschaft, einschließlich Bildung und Wissenschaft, zwischen den Völkern beider Länder auszubauen –

sind wie folgt übereingekommen:

Artikel 1

Vertragszweck

(1) Die Vertragsparteien sind bestrebt, die gegenseitige Kenntnis der Kultur ihrer Länder zu vertiefen und die kulturelle Zusammenarbeit in allen Bereichen und auf allen Ebenen weiterzuentwickeln, insbesondere auf den Gebieten Bildung, Hochschulwesen, Wissenschaft, Sport, Medien und anderen Interessensfeldern der Vertragsparteien.

(2) Die Vertragsparteien sind übereingekommen, dass zur Erreichung der in Absatz 1 angegebenen Ziele bei Bedarf Abkommen, Protokolle und andere spezifische rechtliche Instrumente erstellt werden können.

Artikel 2

Kulturaustausch

Um Kenntnisse der Kunst, der Literatur und verwandter Gebiete des anderen Landes zu vermitteln, führen die Vertragsparteien im Rahmen ihrer Möglichkeiten entsprechende Maßnahmen durch und leisten einander nach Kräften Hilfe, insbesondere

- a) bei Gastspielen von Künstlern und Ensembles, bei der Veranstaltung von Konzerten, Theateraufführungen und anderen künstlerischen Darbietungen;
- b) bei der Durchführung von Ausstellungen sowie der Organisation von Vorträgen und Vorlesungen;
- c) bei der Organisation gegenseitiger Besuche, gemeinsamer Tagungen und ähnlicher Veranstaltungen von Vertretern der verschiedenen Gebiete des kulturellen Lebens, insbesondere der Literatur, der Musik, der Darstellenden und Bildenden Künste, die die Entwicklung der Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zum Ziel haben;

- d) bei der Förderung von Kontakten auf den Gebieten des Verlagswesens, der Bibliotheken, Archive und Museen sowie bei dem Austausch von Fachleuten und Material;
- e) bei Übersetzungen von Werken der schöpferischen, der wissenschaftlichen und der Fachliteratur.

Artikel 3

Kulturvermittlung und Sprachförderung

(1) Die Vertragsparteien bemühen sich, allen interessierten Personen breiten Zugang zu Sprache, Kultur, Literatur und Geschichte des anderen Landes zu ermöglichen.

(2) Die Vertragsparteien unterstützen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Initiativen, die die Förderung der jeweiligen offiziellen Sprachen der anderen Vertragspartei vorsehen, in Bildungseinrichtungen der Primar- und Sekundarstufe und des Hochschulwesens, einschließlich der Erwachsenenbildung und anderen. Die Maßnahmen der Sprachförderung können sich unter anderem wie folgt gestalten:

- a) Vermittlung und Entsendung von Lehrkräften, Lektoren, Fachberatern und sonstigen Bildungsexperten;
- b) Bereitstellung von Lehrwerken und Lehrmaterial sowie Zusammenarbeit bei deren Entwicklung;
- c) Teilnahme von Lehrkräften und Studierenden an Aus- und Fortbildungskursen, die von der anderen Seite durchgeführt werden, sowie am Fremdsprachenunterricht;
- d) Nutzung der Möglichkeiten, die Rundfunk, Fernsehen und neue Medien für die Kenntnis, den Erwerb und die Verbreitung der Partnersprache bieten.

(3) Die Vertragsparteien arbeiten in dem Bemühen zusammen, in den eigenen Lehrwerken eine Darstellung der Geschichte, Geographie und Kultur des anderen Landes zu erreichen, die das gegenseitige Verständnis fördert.

Artikel 4

Wissenschaft, Bildung und Hochschulwesen

Die Vertragsparteien unterstützen nach Kräften eine breit angelegte Zusammenarbeit in den Bereichen der Wissenschaft und des Bildungswesens einschließlich der Hochschulen und Wissenschaftsorganisationen, Organisationen und Einrichtungen der nichtschulischen beruflichen Bildung und Weiterbildung für Erwachsene, der Schul- und Berufsbildungsverwaltungen, anderer Bildungs- und Forschungseinrichtungen und deren Verwaltungen, der Bibliotheken und Archive sowie der Denkmalpflege. Sie ermutigen diese Institutionen in ihren Ländern:

- a) zur Zusammenarbeit auf allen Gebieten, die von gemeinsamem Interesse sind;
- b) die gegenseitige Entsendung von Delegationen und Einzelpersonen zum Zweck des Informations- und Erfahrungsaustauschs einschließlich der Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen und Symposien zu unterstützen;
- c) den Austausch von Wissenschaftlern, Hochschulverwaltungspersonal, Lehrkräften, Ausbildern, Doktoranden und Studierenden zu Informations-, Studien- und Forschungsaufenthalten zu unterstützen;

- d) den Zugang zu Archiven, Bibliotheken und ähnlichen Einrichtungen und deren wissenschaftliche Nutzung so weit wie möglich zu erleichtern und den Austausch auf dem Gebiet der wissenschaftlichen Recherche, Dokumentation sowie der Archivalienreproduktionen zu unterstützen;
- e) den Austausch von wissenschaftlicher, pädagogischer und didaktischer Literatur, von Lehr-, Anschauungs- und Informationsmaterial und Filmen für Lehr- und Forschungszwecke sowie die Veranstaltung entsprechender Fachausstellungen zu fördern;
- f) die Beziehungen zwischen den Hochschulen beider Länder und anderen kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen zu fördern;
- g) auf den Gebieten der Pflege, der Restaurierung und des Schutzes historischer und kultureller Denkmäler zusammenzuarbeiten.

Artikel 5

Austausch und Stipendien

Die Vertragsparteien stellen im Rahmen ihrer Möglichkeiten Studierenden und Wissenschaftlern des anderen Landes Stipendien zur Ausbildung, zur Fortbildung und zu Forschungsarbeiten zur Verfügung und begleiten in geeigneter Weise den Austausch im Bereich von Bildung und Wissenschaft durch weitere Maßnahmen, darunter durch Anwendung einfacher und zügiger Verfahren hinsichtlich der Erteilung der Aufenthaltstitel und durch Erleichterung der Aufenthaltsbedingungen im Gastland.

Artikel 6

Äquivalenzen

Die Vertragsparteien prüfen die Bedingungen für die Anerkennung von Studiennachweisen sowie Abschlussdiplomen der Hochschulen (Universitäten und andere) des anderen Landes für akademische und andere Zwecke, sowie auch die Möglichkeit, hierüber eine gesonderte Vereinbarung zu treffen.

Artikel 7

Wirtschaftliche Aus- und Weiterbildung

Die Vertragsparteien messen der Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften der Wirtschaft große Bedeutung für die Ausgestaltung der Beziehungen ihrer Länder bei. Sie werden diese Zusammenarbeit nach Kräften unterstützen.

Artikel 8

Erwachsenenbildung

Die Vertragsparteien sehen in der Zusammenarbeit im Bereich der Erwachsenenbildung einen wichtigen Beitrag zur Vertiefung der Beziehungen ihrer Länder und erklären sich bereit, diese Zusammenarbeit nach Kräften zu unterstützen.

Artikel 9

Film und Medien

Die Vertragsparteien unterstützen im Rahmen ihrer Möglichkeiten auf dem Gebiet des Filmwesens, des Fernsehens und des Hörfunks die Zusammenarbeit der betreffenden Anstalten in ihren Ländern sowie die Herstellung und den Austausch von Filmen und anderen audiovisuellen Medien, die den Zielen dieses Abkommens dienen können, und ermutigen zur Zusammenarbeit im Buch- und Verlagswesen.

Artikel 10

Nichtstaatliche Organisationen

Die Vertragsparteien ermöglichen direkte Kontakte zwischen gesellschaftlichen Gruppen und Vereinigungen wie Gewerk-

schaften, Kirchen, Religionsgemeinschaften und Stiftungen mit dem Ziel einer Zusammenarbeit. Sie ermutigen solche nicht-staatlichen Organisationen, Vorhaben durchzuführen, die den Zielen dieses Abkommens dienen.

Artikel 11

Jugend

Die Vertragsparteien sind bestrebt, den Jugendaustausch sowie die Zusammenarbeit zwischen den Fachkräften der Jugendarbeit und Institutionen der Jugendhilfe zu fördern.

Artikel 12

Sport

Die Vertragsparteien ermutigen zum Sportaustausch, zum Austausch von Sportlern, Trainern, Sportfunktionären und Sportmannschaften ihrer Länder und sind bestrebt, die Zusammenarbeit und Ausbildung in verschiedenen Bereichen des Sports, einschließlich des Schulsports, zu fördern.

Artikel 13

Im Hoheitsgebiet lebende Personen der Vertragsparteien

Unter dem Vorbehalt der jeweils geltenden Rechtsvorschriften ermöglichen die Vertragsparteien den ständig in ihren Hoheitsgebieten lebenden Staatsangehörigen, die aus Angola stammen oder deutscher Abstammung sind, die Pflege ihrer Sprache, Kultur und Religion, insbesondere auch in Begegnungsstätten; sie ermöglichen und erleichtern Förderungsmaßnahmen der anderen Seite zugunsten dieser Personen und ihrer Organisationen. Die Vertragsparteien berücksichtigen die Interessen dieser Bürger im Rahmen der allgemeinen Förderprogramme.

Artikel 14

Regionale und lokale Ebene

Die Vertragsparteien erleichtern und ermutigen die partnerschaftliche Zusammenarbeit auf regionaler und lokaler Ebene.

Artikel 15

Kulturelle Einrichtungen

(1) Die Vertragsparteien erleichtern einander im Rahmen der jeweils geltenden Rechtsvorschriften und unter noch zu vereinbarenden Bedingungen die Gründung und Tätigkeit kultureller Einrichtungen der jeweils anderen Vertragspartei im eigenen Land.

(2) Kulturelle Einrichtungen im Sinne des Absatzes 1 sind Kulturinstitute, Kulturzentren oder sonstige, ganz oder überwiegend aus öffentlichen Mitteln finanzierte Einrichtungen der Wissenschaftsorganisationen, Forschungseinrichtung, Hochschulen, allgemeinbildende und berufsbildende Schulen, Einrichtungen der Lehreraus- und -fortbildung, der Erwachsenenbildung, der beruflichen Aus- und Weiterbildung, Bibliotheken und Lesesäle.

(3) Der Status der in diesem Artikel genannten kulturellen Einrichtungen und der von den Vertragsparteien im Rahmen der kulturellen Zusammenarbeit im offiziellen Auftrag entsandten oder vermittelten Fachkräfte wird in der Anlage zu diesem Abkommen geregelt. Die Anlage ist Bestandteil dieses Abkommens.

Artikel 16

Kulturkonsultationen

Vertreter der Vertragsparteien treten nach Bedarf oder auf Ersuchen einer Vertragspartei als Gemischte Kommission

abwechselnd in der Bundesrepublik Deutschland und in der Republik Angola zusammen, um Bilanz des im Rahmen dieses Abkommens erfolgten Austauschs zu ziehen und um Empfehlungen und Programme für die weitere, in diesem Abkommen vorgesehene Zusammenarbeit zu erarbeiten. Die betreffenden Vereinbarungen werden durch Notenwechsel zwischen den Vertragsparteien getroffen.

Artikel 17

Inkrafttreten

Dieses Abkommen tritt an dem Tag in Kraft, an dem die Vertragsparteien einander notifiziert haben, dass die innerstaatlichen Voraussetzungen für das Inkrafttreten erfüllt sind. Maßgebend ist der Tag des Erhalts der letzten Notifikation.

Dieses Abkommen wird ab Unterzeichnung nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts vorläufig angewendet.

Artikel 18

Geltungsdauer

Dieses Abkommen gilt für die Dauer von fünf Jahren. Danach verlängert sich die Gültigkeit stillschweigend um jeweils weitere fünf Jahre, sofern es nicht von einer Vertragspartei mit einer Frist von sechs Monaten zum Ende der jeweiligen Gültigkeitsdauer auf diplomatischem Wege schriftlich gekündigt wird.

Artikel 19

Registrierung

Dieses Abkommen wird nach Artikel 102 der Charta der Vereinten Nationen beim Sekretariat der Vereinten Nationen registriert. Die Registrierung wird unverzüglich nach seinem Inkrafttreten von der Regierung der Vertragspartei veranlasst, auf deren Staatsgebiet die Abkommensunterzeichnung stattgefunden hat. Die andere Vertragspartei wird unter Angabe der Registrierungsnummer der Vereinten Nationen von der erfolgten Registrierung unterrichtet, sobald diese vom Sekretariat der Vereinten Nationen bestätigt worden ist.

Zu Urkund dessen unterzeichnen die hierzu gehörig befugten Vertreter der Vertragsparteien dieses Abkommen.

Geschehen zu Berlin am 27. Februar 2009 in zwei Urschriften, jede in portugiesischer und deutscher Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermaßen verbindlich ist.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland

Dr. Peter Ammon

Für die Regierung der Republik Angola

Assunção A. de Sousa Anjos

Anlage
zum Abkommen
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland
und der Regierung der Republik Angola
über die Kooperation
in den Bereichen Kultur, Bildung und Wissenschaft

1. Die Bestimmungen dieser Anlage gelten für die in Artikel 15 des Abkommens genannten kulturellen Einrichtungen und deren entsandte Fachkräfte.
 - 1.1 Den entsandten Fachkräften im Sinne dieses Abkommens sind die Fachkräfte gleichgestellt, die im Rahmen der kulturellen Zusammenarbeit beider Länder von den Vertragsparteien im offiziellen Auftrag auf kulturellem, wissenschaftlichem und pädagogischem Gebiet entsandt oder vermittelt werden.
 - 1.2 Die Anzahl der Fachkräfte soll in angemessenem Verhältnis zu dem Zweck stehen, dessen Erfüllung die jeweilige kulturelle Einrichtung dient.
2. Vor der Ausreise aus dem Entsendestaat ist bei einer diplomatischen oder berufskonsularischen Vertretung des Gastlandes ein Aufenthaltstitel in Form eines Einreisevisums einzuholen.

Die jeweils zuständigen Behörden der Vertragsparteien erteilen den Fachkräften, die die Staatsangehörigkeit des entsendenden Staates besitzen, und den in ihrem Haushalt lebenden Familienangehörigen auf Antrag gebührenfrei einen Aufenthaltstitel im Rahmen der jeweils geltenden Rechtsvorschriften und sonstigen Bestimmungen. Der Aufenthaltstitel beinhaltet das Recht auf mehrfache Ein- und Ausreise im Rahmen seiner Gültigkeitsdauer. Er wird nach Maßgabe des innerstaatlichen Rechts erstmalig längstens für zwei Jahre erteilt und kann danach verlängert werden. Anträge auf Verlängerung der Gültigkeitsdauer können im Gastland gestellt werden.
- 2.1 Familienangehörige im Sinne dieser Vereinbarung sind der Ehegatte und die minderjährigen ledigen Kinder sowie eingetragene Lebenspartner.
3. Den genannten Fachkräften wird im Aufenthaltstitel die Beschäftigung an den kulturellen Einrichtungen erlaubt.
4. Die Vertragsparteien gewähren den Fachkräften, welche die Staatsangehörigkeit des Entsendestaates besitzen, sowie den zu ihrem Haushalt gehörenden Familienangehörigen, sofern die Voraussetzungen der Nummer 2 erfüllt sind, uneingeschränkte Reisefreiheit in ihrem Hoheitsgebiet im Rahmen der jeweils geltenden Gesetze, sofern sie im Besitz eines gültigen Aufenthaltstitels des Gastlandes sind.
5. Die Vertragsparteien unterstützen Fachkräfte und ihre Familienangehörigen bei der Registrierung der eingeführten Kraftfahrzeuge.
6. Die Vertragsparteien gewähren den kulturellen Einrichtungen auf der Grundlage des Prinzips der Gegenseitigkeit Befreiung von Zöllen und anderen Einfuhrabgaben bei der Ein- und Wiederausfuhr der im Rahmen ihrer Tätigkeit erforderlichen Ausstattungs- und Ausstellungsgegenstände (zum Beispiel technische Geräte, Möbel, Kraftfahrzeuge, belichtete Filme, didaktisches Material, Zeitschriften, Bild- und Tonmaterial).

Die abgabefrei eingeführten Gegenstände dürfen im Empfangsstaat erst nach Entrichtung der Einfuhrabgaben oder bei Erfüllung der für die Veräußerung dieser Waren geltenden Bestimmungen des Empfangsstaats entgeltlich oder unentgeltlich abgegeben werden.
7. Die Vertragsparteien gewähren den entsandten Fachkräften und ihren Familienangehörigen Befreiung von Zöllen und anderen Einfuhrabgaben bei der Ein- und Wiederausfuhr folgender Güter:
 - a) Umzugsgut (einschließlich Kraftfahrzeuge), sofern dieses mindestens sechs Monate vor der Übersiedlung benutzt worden ist und innerhalb von zwölf Monaten nach der Begründung des gewöhnlichen Wohnsitzes im Empfangsstaat dorthin eingeführt wird;
 - b) zum persönlichen Bedarf bestimmte Arzneimittel;
 - c) persönliche Gebrauchsgegenstände sowie Geschenke innerhalb der im Empfangsstaat geltenden Mengen- und Wertgrenzen.

Abgabefrei eingeführtes Umzugsgut darf im Empfangsstaat erst nach Ablauf einer Frist von zwölf Monaten oder nach Entrichtung der Einfuhrabgaben entgeltlich oder unentgeltlich abgegeben werden.
8. Die steuerliche Behandlung der Gehälter und Bezüge der Fachkräfte richtet sich, auf der Grundlage der Gegenseitigkeit, nach den jeweils geltenden Gesetzen und sonstigen Vorschriften.
9. Neben den entsandten Fachkräften können die kulturellen Einrichtungen auch Ortskräfte einstellen.
 - 9.1 Die Genehmigung zur Arbeitsaufnahme, die Ausgestaltung der Arbeitsverhältnisse, die sonstigen Arbeitsbedingungen der Ortskräfte sowie die Zahlung der zu entrichtenden Steuern richten sich nach den Rechtsvorschriften des Gastlandes.
10. Die Vertragsparteien gewähren im Rahmen der jeweils geltenden Rechtsvorschriften folgende Steuererleichterungen:
 - a) Befreiung von den direkten Steuern, denen die Grundstücke unterliegen, die den kulturellen Einrichtungen gehören und von ihnen genutzt werden und zur Ausübung ihrer Tätigkeit dienen, und zwar sowohl von den staatlichen Steuern (des Bundes und der Länder) als auch von den örtlichen Steuern;
 - b) Befreiung von den direkten Steuern, und zwar sowohl von den staatlichen Steuern (des Bundes und der Länder) als auch von den örtlichen Steuern, denen der entgeltliche oder unentgeltliche Erwerb von Grundstücken seitens der genannten Institute unterliegt, unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit;
 - c) umsatzsteuerliche Vergünstigungen für Leistungen, die die kulturellen Einrichtungen der jeweils anderen Vertragspartei erbringen.
- 10.1 Sonstige Fragen, die mit der Besteuerung der kulturellen Einrichtungen und ihrer Mitarbeiter zusammenhängen, werden, soweit erforderlich, durch Notenwechsel zwischen den Vertragsparteien geregelt.
11. Die Vertragsparteien garantieren den kulturellen Einrichtungen weitgehende Handlungsfreiheit. Sie können mit Ministerien, anderen öffentlichen Einrichtungen, Gebietskörperschaften, Gesellschaften, Vereinen und Privatpersonen unmittelbar verkehren.
 - 11.1 Jede Vertragspartei gewährt der Öffentlichkeit den ungehinderten Zugang zu den kulturellen Einrichtungen und ihren Veranstaltungen und gewährleistet deren normale Geschäftstätigkeit. An Veranstaltungen, die von den kulturellen Einrichtungen durchgeführt werden, können auch

- Personen teilnehmen, die nicht Staatsangehörige der Vertragsparteien sind.
- 11.2 Die von den kulturellen Einrichtungen organisierte künstlerische und Vortragstätigkeit kann auch von Personen ausgeübt werden, die nicht Staatsangehörige der Vertragsparteien sind, sofern sie die Einreise- und Aufenthaltserfordernisse des Gastlandes erfüllen.
12. Die Ausstattung der kulturellen Einrichtungen, einschließlich der technischen Geräte und der Materialien, genießen im Hoheitsgebiet der jeweils anderen Vertragspartei im Rahmen des innerstaatlichen Rechts den jeweils größtmöglichen Schutz.
13. Erleichterungen verwaltungstechnischer Art können, soweit dafür ein Bedarf besteht, unter Berücksichtigung
- der jeweiligen Gegebenheiten in einer gesonderten Vereinbarung durch Notenwechsel zwischen den Vertragsparteien geregelt werden.
14. Den Fachkräften und ihren Familienangehörigen werden während ihres Aufenthalts im Hoheitsgebiet des Gastlands
- in Zeiten nationaler und internationaler Krisen die gleichen Heimkehrerleichterungen gewährt, welche die beiden Vertragsparteien ausländischen Fachkräften im Einklang mit den jeweils geltenden Rechtsvorschriften und sonstigen Bestimmungen einräumen,
 - die nach dem allgemeinen Völkerrecht bestehenden Rechte im Falle der Beschädigung oder des Verlusts ihres Eigentums infolge öffentlicher Unruhen gewährt.

Bekanntmachung der deutsch-syrischen Vereinbarung über Finanzielle Zusammenarbeit

Vom 3. April 2009

Die Vereinbarung in der Form eines Notenwechsels vom 22. Februar 2009 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Arabischen Republik Syrien über Finanzielle Zusammenarbeit zum Vorhaben „Nothilfe Schulbau und Schulverbesserungsprogramm“ ist nach ihrer Inkrafttrittsklausel mit dem Datum der syrischen Antwortnote

am 22. Februar 2009

in Kraft getreten; die deutsche einleitende Note wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 3. April 2009

Bundesministerium
für wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung
Im Auftrag
Adolf Kloke-Lesch

Der Botschafter
der Bundesrepublik Deutschland

Damaskus, den 22. Februar 2009

Exzellenz,

ich beehre mich, Ihnen im Namen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland unter Bezugnahme auf den Verbalnotenwechsel vom 2. Oktober/28. November 2007 sowie den Verbalnotenwechsel vom 19. Oktober/19. November 2008 zwischen der Botschaft der Bundesrepublik Deutschland in Damaskus und der Staatlichen Planungskommission der Arabischen Republik Syrien folgende Vereinbarung über das Vorhaben „Nothilfe Schulbau und Schulenverbesserungsprogramm“ vorzuschlagen:

1. Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Arabischen Republik Syrien, von der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) folgenden Betrag zu erhalten:

Einen Finanzierungsbeitrag von insgesamt 6 000 000,- EUR (in Worten: sechs Millionen Euro) für das Vorhaben

- a) „Nothilfe Schulbau und Schulenverbesserungsprogramm“ bis zu 4 000 000,- EUR (in Worten: vier Millionen Euro);
- b) „Nothilfe Schulbau und Schulenverbesserungsprogramm“ – Aufstockung bis zu 2 000 000,- EUR (in Worten: zwei Millionen Euro),

wenn nach Prüfung dessen Förderungswürdigkeit festgestellt und bestätigt worden ist, dass es als Vorhaben des Umweltschutzes oder der sozialen Infrastruktur oder als Kreditgarantiefonds für mittelständische Betriebe oder als selbsthilfeorientierte Maßnahme zur Armutsbekämpfung oder als Maßnahme, die der Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung der Frau dient, die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrages erfüllt.

Ziel des Vorhabens ist, irakischen Kindern aus Flüchtlingsfamilien einen Schulbesuch zu ermöglichen. Hierzu werden der Neubau und die Erweiterung von Schulbauten (einschließlich Ausstattung) in Gebieten gefördert, in denen irakische Flüchtlinge aufgenommen werden (Großraum Damaskus, eventuell Aleppo).

2. Kann bei dem Vorhaben die in Nummer 1 genannte Bestätigung nicht erfolgen, so ermöglicht es die Regierung der Bundesrepublik Deutschland der Regierung der Arabischen Republik Syrien, von der KfW für dieses Vorhaben bis zur Höhe des vorgesehenen Finanzierungsbeitrages ein Darlehen zu erhalten.
3. Das in Nummer 1 bezeichnete Vorhaben kann im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Arabischen Republik Syrien durch andere Vorhaben ersetzt werden. Wird das Vorhaben durch ein Vorhaben ersetzt, das als Vorhaben des Umweltschutzes oder der sozialen Infrastruktur oder als Kreditgarantiefonds für mittelständische Betriebe oder als selbsthilfeorientierte Maßnahme zur Armutsbekämpfung oder als Maßnahme, die der Verbesserung der gesellschaftlichen Stellung der Frau dient, die besonderen Voraussetzungen für die Förderung im Wege eines Finanzierungsbeitrages erfüllt, so kann ein Finanzierungsbeitrag, anderenfalls ein Darlehen gewährt werden.
4. Falls die Regierung der Bundesrepublik Deutschland es der Regierung der Arabischen Republik Syrien zu einem späteren Zeitpunkt ermöglicht, weitere Darlehen oder Finanzierungsbeiträge zur Vorbereitung des in Nummer 1 genannten Vorhabens oder weitere Finanzierungsbeiträge für notwendige Begleitmaßnahmen zur Durchführung und Betreuung des in Nummer 1 genannten Vorhabens von der KfW zu erhalten, findet diese Vereinbarung Anwendung.
5. Die Verwendung des in Nummer 1 genannten Betrages, die Bedingungen, zu denen er zur Verfügung gestellt wird, sowie das Verfahren der Auftragsvergabe bestimmen die zwischen der KfW und dem Empfänger des Finanzierungsbeitrags oder eines nach den Nummern 2 oder 3 gewährten Darlehens zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.
6. Die Zusagen der in Nummer 1 genannten Beträge entfallen, soweit nicht innerhalb von acht Jahren nach dem Zusagejahr die entsprechenden Finanzierungsverträge geschlossen wurden. Für den in Nummer 1 Buchstabe a genannten Betrag endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2015, für den in Nummer 1 Buchstabe b genannten Betrag endet die Frist mit Ablauf des 31. Dezember 2016.
7. Die Regierung der Arabischen Republik Syrien, soweit sie nicht selbst Darlehensnehmer ist, wird gegenüber der KfW alle Zahlungen in Euro in Erfüllung von Verbindlichkeiten der Darlehensnehmer aufgrund der nach Nummer 5 zu schließenden Verträge garantieren.
8. Die Regierung der Arabischen Republik Syrien, soweit sie nicht selbst Empfänger der Finanzierungsbeiträge ist, wird etwaige Rückzahlungsansprüche, die aufgrund der nach Nummer 5 zu schließenden Finanzierungsverträge entstehen können, gegenüber der KfW garantieren.

9. Die Regierung der Arabischen Republik Syrien stellt die KfW von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluss und Durchführung der in Nummer 5 erwähnten Verträge in der Arabischen Republik Syrien erhoben werden.
10. Die Regierung der Arabischen Republik Syrien überlässt bei den sich aus der Gewährung der Finanzierungsbeiträge ergebenden Transporten von Personen und Gütern im See-, Land- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in der Bundesrepublik Deutschland ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.
11. Diese Vereinbarung wird in deutscher, arabischer und englischer Sprache geschlossen, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des arabischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Falls sich die Regierung der Arabischen Republik Syrien mit den unter Nummern 1 bis 11 gemachten Vorschlägen einverstanden erklärt, werden diese Note und die das Einverständnis Ihrer Regierung zum Ausdruck bringende Antwortnote Eurer Exzellenz eine Vereinbarung zwischen unseren Regierungen bilden, die mit dem Datum Ihrer Antwortnote in Kraft tritt.

Genehmigen Sie, Exzellenz, die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Dr. Andreas Reinicke

Seiner Exzellenz
dem Leiter der Staatlichen Planungskommission
der Arabischen Republik Syrien
Herrn Dr. Tayssir Raddawi
Damaskus

Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Europäischen Übereinkommens über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen

Vom 24. April 2009

I.

Das Europäische Übereinkommen vom 2. Oktober 1992 über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen (BGBl. 1994 II S. 3566, 3567) ist nach seinem Artikel 17 Absatz 2 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

Irland	am 1. August 2000
Zypern	am 1. März 2001.

Das Übereinkommen wird für folgenden weiteren Staat in Kraft treten:

Bosnien und Herzegowina	am 1. Juli 2009.
-------------------------	------------------

II.

Montenegro hat dem Generalsekretär des Europarats mit Schreiben vom 6. und 12. Juni 2006 notifiziert, dass es sich als einer der Rechtsnachfolger von Serbien und Montenegro als durch alle für Serbien und Montenegro in Kraft getretenen Europaratsübereinkommen gebunden betrachtet. Somit ist auch das Europäische Übereinkommen über die Gemeinschaftsproduktion von Kinofilmen für Montenegro weiterhin in Kraft.

III.

Irland hat dem Generalsekretär des Europarats als Verwahrer am 12. März 2009 nachstehend die zuständige Behörde nach Artikel 5 Absatz 5 des Übereinkommens notifiziert:

The Irish Film Board – An Bord Scannán na hÉireann
Queensgate
23 Dock Road
Galway – Ireland
Telephone: +353 (0)91 561398
Fax: +353 (0)91 561405
e.mail: info@irishfilmboard.ie

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 30. Juni 2008 (BGBl. II S. 774).

Berlin, den 24. April 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

**Bekanntmachung
von Änderungen
der Ausführungsordnung zum Patentrechtsabkommen
und eines geänderten Gebührenverzeichnisses als Anhang zu der Ausführungsordnung**

Vom 28. April 2009

Die Versammlung des Verbands für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT-Verband) hat am 12. November 2007 Änderungen der Ausführungsordnung und eine Änderung des Gebührenverzeichnisses als Anhang zu der Ausführungsordnung zum Vertrag vom 19. Juni 1970 über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (BGBl. 1976 II S. 649, 664, 721) beschlossen. Die Änderungen der Ausführungsordnung und das geänderte Gebührenverzeichnis werden auf Grund des Artikels X Nummer 2 des Gesetzes vom 21. Juni 1976 über internationale Patentübereinkommen (BGBl. 1976 II S. 649) nachstehend bekannt gemacht.

Die Änderungen sind

am 1. Januar 2009

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluss an die Bekanntmachung vom 17. September 2008 (BGBl. II S. 1025).

Berlin, den 28. April 2009

Bundesministerium der Justiz
Im Auftrag
Dr. Weis

Änderungen der Ausführungsordnung
zum Vertrag über die internationale Zusammenarbeit
auf dem Gebiet des Patentwesens
(PCT)

Angenommen am 12. November 2007 von der Versammlung des Verbands
für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT-Verband)
im Anschluss an ihre sechsunddreißigste (16. ordentliche) Tagung
vom 24. September bis 3. Oktober 2007 mit Wirkung vom 1. Januar 2009,
einschließlich der von der Versammlung des Verbands
für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT-Verband)
im Anschluss an ihre siebenunddreißigste (21. außerordentliche) Tagung vom 31. März 2008
am 15. Mai 2008 angenommenen späteren Änderungen mit Wirkung vom 1. Juli 2008

Amendments to the Regulations
under the Patent Cooperation Treaty
(PCT)

Adopted on November 12, 2007, by the Assembly
of the International Patent Cooperation Union (PCT Union)
following its thirty-sixth (16th ordinary) session held
from September 24 to October 3, 2007, with effect from January 1, 2009,
and including subsequent amendments adopted on May 15, 2008,
by the Assembly of the International Patent Cooperation Union (PCT Union)
following its thirty-seventh (21st extraordinary) session held
on March 31, 2008, with effect from July 1, 2008

Modifications du Règlement d'exécution
du traité de Coopération en Matière de Brevets
(PCT)

adoptées le 12 novembre 2007 par l'Assemblée de l'Union internationale
de coopération en matière de brevets (Union du PCT)
suite à sa trente-sixième session (16^e session ordinaire)
tenue du 24 septembre au 3 octobre 2007, avec effet à partir du 1^{er} janvier 2009,
et comprenant les modifications adoptées postérieurement, le 15 mai 2008,
par l'Assemblée de l'Union internationale de coopération en matière de brevets (Union du PCT)
suite à sa trente-septième session (21^e session extraordinaire)
tenue le 31 mars 2008, avec effet à partir du 1^{er} juillet 2008

Table of Amendments^{*)}

Rule 45^{bis}
 Rule 45^{bis}.1
 Rule 45^{bis}.2
 Rule 45^{bis}.3
 Rule 45^{bis}.4
 Rule 45^{bis}.5
 Rule 45^{bis}.6
 Rule 45^{bis}.7
 Rule 45^{bis}.8
 Rule 45^{bis}.9
 Rule 48.3

Schedule of Fees

Table des modifications^{*)}

Règle 45^{bis}
 Règle 45^{bis}.1
 Règle 45^{bis}.2
 Règle 45^{bis}.3
 Règle 45^{bis}.4
 Règle 45^{bis}.5
 Règle 45^{bis}.6
 Règle 45^{bis}.7
 Règle 45^{bis}.8
 Règle 45^{bis}.9
 Règle 48.3

Barème de taxes

Verzeichnis der Änderungen^{*)}

Regel 45^{bis}
 Regel 45^{bis}.1
 Regel 45^{bis}.2
 Regel 45^{bis}.3
 Regel 45^{bis}.4
 Regel 45^{bis}.5
 Regel 45^{bis}.6
 Regel 45^{bis}.7
 Regel 45^{bis}.8
 Regel 45^{bis}.9
 Regel 48.3

Gebührenverzeichnis

^{*)} These amendments shall apply to international applications whose international filing date is on or after January 1, 2009. Rule 45^{bis} shall further apply to any international application whose international filing date is before January 1, 2009, and in respect of which the time limit for making a supplementary search request under Rule 45^{bis}.1(a) expires on or after January 1, 2009.

Further proposed amendments to Rule 45^{bis} and to the Schedule of Fees will be submitted to the Assembly of the International Patent Cooperation Union (PCT Union) for adoption at its thirty-eighth (22nd extraordinary) session from September 22 to 30, 2008, which would, if adopted, also enter into force on January 1, 2009, and thus further amend that Rule and the Schedule of Fees.

^{*)} Ces modifications seront applicables à toute demande internationale dont la date de dépôt international est le 1^{er} janvier 2009 ou une date ultérieure. De plus, la règle 45^{bis} sera applicable à toute demande internationale dont la date de dépôt international est antérieure au 1^{er} janvier 2009 mais pour laquelle le délai prescrit pour présenter une demande de recherche supplémentaire selon la règle 45^{bis}.1.a) expire le 1^{er} janvier 2009 ou à une date ultérieure.

Des propositions de modifications supplémentaires de la règle 45^{bis} et du barème de taxes seront soumises à l'Assemblée de l'Union internationale de coopération en matière de brevets (Union du PCT) pour adoption lors de sa trente-huitième session (22^e session extraordinaire) du 22 au 30 septembre 2008; au cas où elles seraient adoptées, elles entreraient également en vigueur le 1^{er} janvier 2009, modifiant ainsi à nouveau la règle et le barème précités.

^{*)} Diese Änderungen finden Anwendung auf internationale Anmeldungen, deren internationales Anmeldedatum der 1. Januar 2009 oder ein späteres Datum ist. Regel 45^{bis} findet ferner Anwendung auf internationale Anmeldungen, deren internationales Anmeldedatum vor dem 1. Januar 2009 liegt und für die die Frist für die Einreichung eines Antrags auf eine ergänzende Recherche nach Regel 45^{bis}.1 Absatz a am oder nach dem 1. Januar 2009 abläuft.

Weitere Änderungsvorschläge für Regel 45^{bis} und das Gebührenverzeichnis werden der Versammlung des Verbands für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (PCT-Verband) auf ihrer achtunddreißigsten (22. außerordentlichen) Tagung vom 22. bis 30. September 2008 zur Annahme vorgelegt, die, sofern sie angenommen werden, ebenfalls am 1. Januar 2009 in Kraft treten und diese Regel und das Gebührenverzeichnis somit weiter ändern würden.

Amendments*)	Modifications*)	Änderungen**)**)
Rule 45^{bis}	Règle 45^{bis}	Regel 45^{bis}
Supplementary International Searches	Recherches internationales supplémentaires	Ergänzende internationale Recherchen
<p>45^{bis}.1 Supplementary Search Request</p> <p>(a) The applicant may, at any time prior to the expiration of 19 months from the priority date, request that a supplementary international search be carried out in respect of the international application by an International Searching Authority that is competent to do so under Rule 45^{bis}.9. Such requests may be made in respect of more than one such Authority.</p> <p>(b) A request under paragraph (a) ("supplementary search request") shall be submitted to the International Bureau and shall indicate:</p> <p>(i) the name and address of the applicant and of the agent (if any), the title of the invention, the international filing date and the international application number;</p> <p>(ii) the International Searching Authority that is requested to carry out the supplementary international search ("Authority specified for supplementary search"); and</p> <p>(iii) where the international application was filed in a language which is not accepted by that Authority, whether any translation furnished to the receiving Office under Rule 12.3 or 12.4 is to form the basis of the supplementary international search.</p> <p>(c) The supplementary search request shall, where applicable, be accompanied by:</p> <p>(i) where neither the language in which the international application was filed nor that in which a translation (if any) has been furnished under Rule 12.3 or 12.4 is accepted by the Authority specified for supplementary search, a translation of the international application into a language which is accepted by that Authority;</p> <p>(ii) preferably, a copy of a sequence listing in electronic form complying with the standard provided for in the Administrative Instructions, if required by the</p>	<p>45^{bis}.1 Demande de recherche supplémentaire</p> <p>a) Le déposant peut, à tout moment avant l'expiration d'un délai de 19 mois à compter de la date de priorité, demander qu'une recherche internationale supplémentaire soit effectuée à l'égard de la demande internationale par une administration chargée de la recherche internationale qui est compétente à cet effet en vertu de la règle 45^{bis}.9. Cette demande peut être présentée à l'égard de plusieurs de ces administrations.</p> <p>b) Une demande selon l'alinéa a) («demande de recherche supplémentaire») doit être présentée au Bureau international et doit indiquer:</p> <p>i) le nom et l'adresse du déposant et du mandataire (le cas échéant), le titre de l'invention, la date du dépôt international et le numéro de la demande internationale;</p> <p>ii) l'administration chargée de la recherche internationale à laquelle il est demandé d'effectuer la recherche internationale supplémentaire («administration indiquée pour la recherche supplémentaire»); et</p> <p>iii) lorsque la demande internationale a été déposée dans une langue qui n'est pas acceptée par cette administration, si toute traduction remise à l'office récepteur en vertu de la règle 12.3 ou 12.4 doit servir de base à la recherche internationale supplémentaire.</p> <p>c) La demande de recherche supplémentaire doit, le cas échéant, être accompagnée:</p> <p>i) lorsque ni la langue dans laquelle la demande internationale a été déposée ni celle dans laquelle une traduction (le cas échéant) a été remise en vertu de la règle 12.3 ou 12.4 n'est acceptée par l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire, d'une traduction de la demande internationale dans une langue qui est acceptée par cette administration;</p> <p>ii) de préférence, d'une copie d'un listage des séquences sous forme électronique conforme à la norme prévue dans les instructions administratives, si elle</p>	<p>45^{bis}.1 Antrag auf eine ergänzende Recherche</p> <p>a) Der Anmelder kann jederzeit vor Ablauf von 19 Monaten nach dem Prioritätsdatum beantragen, dass zu der internationalen Anmeldung eine ergänzende internationale Recherche durch eine nach Regel 45^{bis}.9 hierfür zuständige Internationale Recherchenbehörde durchgeführt wird. Solche Anträge können in Bezug auf mehr als eine solche Behörde gestellt werden.</p> <p>b) Ein Antrag nach Absatz a) („Antrag auf eine ergänzende Recherche“) ist beim Internationalen Büro einzureichen und hat zu enthalten:</p> <p>i) den Namen und die Anschrift des Anmelders und gegebenenfalls des Anwalts, die Bezeichnung der Erfindung, das internationale Anmeldedatum und das internationale Aktenzeichen,</p> <p>ii) die Internationale Recherchenbehörde, die ersucht wird, die ergänzende internationale Recherche durchzuführen („für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde“), und,</p> <p>iii) wenn die internationale Anmeldung in einer Sprache eingereicht wurde, die von dieser Behörde nicht zugelassen ist, die Angabe, ob eine beim Anmeldeamt nach Regel 12.3 oder 12.4 eingereichte Übersetzung die Grundlage für die ergänzende internationale Recherche bilden soll.</p> <p>c) Dem Antrag auf eine ergänzende Recherche ist gegebenenfalls Folgendes beizufügen:</p> <p>i) wenn weder die Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht wurde, noch die Sprache, in der gegebenenfalls eine Übersetzung nach Regel 12.3 oder 12.4 eingereicht wurde, von der für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde zugelassen ist, eine Übersetzung der internationalen Anmeldung in einer Sprache, die von dieser Behörde zugelassen ist;</p> <p>ii) vorzugsweise eine Kopie eines Sequenzprotokolls in elektronischer Form, das dem in den Verwaltungsvorschriften vorgeschriebenen Standard</p>

*) The following reproduces the text, as amended, of each Rule that was amended. Where a paragraph or item of any such Rule has not been amended, the indication "[No change]" appears.

*) On trouvera reproduit ci-après le texte tel que modifié de chaque règle qui a été modifiée. Lorsqu'un alinéa ou un point d'une telle règle n'a pas été modifié, il est signalé par la mention «[Sans changement]».

*) Nachstehend wird der geänderte Wortlaut jeder geänderten Regel wiedergegeben. Wurde ein Absatz oder eine Ziffer einer Regel nicht geändert, erscheint die Angabe „[Keine Änderung]“.

**) amtliche Übersetzung gemäß PCT Artikel 67(1) b

Authority specified for supplementary search.

est requise par l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire.

entspricht, sofern dies von der für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde verlangt wird.

(d) Where the International Searching Authority has found that the international application does not comply with the requirement of unity of invention, the supplementary search request may contain an indication of the wish of the applicant to limit the supplementary international search to one of the inventions as identified by the International Searching Authority other than the main invention referred to in Article 17(3)(a).

d) Si l'administration chargée de la recherche internationale a estimé que la demande internationale ne satisfaisait pas à l'exigence d'unité de l'invention, la demande de recherche supplémentaire peut indiquer que le déposant souhaite limiter la recherche internationale supplémentaire à l'une des inventions identifiées par l'administration chargée de la recherche internationale, autre que l'invention principale visée à l'article 17.3(a).

d) Ist die Internationale Recherchenbehörde zu der Auffassung gelangt, dass die internationale Anmeldung das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt, so kann der Antrag auf eine ergänzende Recherche eine Angabe des Wunsches des Anmelders enthalten, die ergänzende internationale Recherche auf eine der Erfindungen zu beschränken, die von der Internationalen Recherchenbehörde festgestellt wurden und bei denen es sich nicht um die Haupterfindung nach Artikel 17 Absatz 3 Buchstabe a handelt.

(e) The supplementary search request shall be considered not to have been submitted, and the International Bureau shall so declare:

e) La demande de recherche supplémentaire est réputée n'avoir pas été présentée, et le Bureau international le déclare,

e) Der Antrag auf eine ergänzende Recherche gilt als nicht gestellt und wird vom Internationalen Büro als nicht gestellt erklärt, wenn

(i) if it is received after the expiration of the time limit referred to in paragraph (a); or

i) si elle est reçue après l'expiration du délai mentionné à l'alinéa a); ou

i) er nach Ablauf der Frist nach Absatz a eingeht oder

(ii) if the Authority specified for supplementary search has not stated, in the applicable agreement under Article 16(3)(b), its preparedness to carry out such searches or is not competent to do so under Rule 45^{bis}.9(b).

ii) si l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire n'a pas déclaré, dans l'accord applicable en vertu de l'article 16.3(b), qu'elle est disposée à effectuer de telles recherches ou si elle n'est pas compétente pour le faire en vertu de la règle 45^{bis}.9.b).

ii) die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde in der anwendbaren Vereinbarung nach Artikel 16 Absatz 3 Buchstabe b ihre Bereitschaft, derartige Recherchen durchzuführen, nicht erklärt hat oder nach Regel 45^{bis}.9 Absatz b hierfür nicht zuständig ist.

45^{bis}.2 Supplementary Search Handling Fee

45^{bis}.2 Taxe de traitement de la recherche supplémentaire

45^{bis}.2 Bearbeitungsgebühr für die ergänzende Recherche

(a) The supplementary search request shall be subject to the payment of a fee for the benefit of the International Bureau ("supplementary search handling fee") as set out in the Schedule of Fees.

a) La demande de recherche supplémentaire est soumise au paiement au profit du Bureau international d'une taxe («taxe de traitement de la recherche supplémentaire») fixée dans le barème de taxes.

a) Für den Antrag auf eine ergänzende Recherche ist eine Gebühr zugunsten des Internationalen Büros („Bearbeitungsgebühr für die ergänzende Recherche“) zu zahlen, die sich aus dem Gebührenverzeichnis ergibt.

(b) The supplementary search handling fee shall be paid in the currency in which the fee is set out in the Schedule of Fees or in any other currency prescribed by the International Bureau. The amount in such other currency shall be the equivalent, in round figures, as established by the International Bureau, of the amount as set out in the Schedule of Fees, and shall be published in the Gazette.

b) La taxe de traitement de la recherche supplémentaire doit être payée dans la monnaie dans laquelle la taxe est fixée dans le barème de taxes ou dans toute autre monnaie prescrite par le Bureau international. Le montant dans cette autre monnaie est l'équivalent, en chiffres ronds, établi par le Bureau international, du montant fixé dans le barème de taxes et est publié dans la gazette.

b) Die Bearbeitungsgebühr für die ergänzende Recherche ist in der Währung zu zahlen, in der die Gebühr im Gebührenverzeichnis angegeben ist, oder in einer anderen vom Internationalen Büro vorgeschriebenen Währung. Der Betrag in einer solchen Währung stellt den vom Internationalen Büro festgesetzten Gegenwert des im Gebührenverzeichnis angegebenen Betrags in runden Zahlen dar und wird im Blatt veröffentlicht.

(c) The supplementary search handling fee shall be paid to the International Bureau within one month from the date of receipt of the supplementary search request. The amount payable shall be the amount applicable on the date of payment.

c) La taxe de traitement de la recherche supplémentaire est due au Bureau international dans un délai d'un mois à compter de la date de réception de la demande de recherche supplémentaire. Le montant dû est le montant applicable à la date du paiement.

c) Die Bearbeitungsgebühr für die ergänzende Recherche ist innerhalb eines Monats nach Eingang des Antrags auf eine ergänzende Recherche an das Internationale Büro zu zahlen. Zu zahlen ist der zum Zeitpunkt der Zahlung geltende Betrag.

(d) The International Bureau shall refund the supplementary search handling fee to the applicant if, before the documents referred to in Rule 45^{bis}.4(e)(i) to (iv) are transmitted to the Authority specified for supplementary search, the supplementary search request is withdrawn or considered not to have been submitted.

d) Le Bureau international rembourse la taxe de traitement de la recherche supplémentaire au déposant si, avant que les documents mentionnés à la règle 45^{bis}.4.e)i) à iv) soient transmis à l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire, la demande de recherche supplémentaire est retirée ou est réputée n'avoir pas été présentée.

d) Das Internationale Büro erstattet dem Anmelder die Bearbeitungsgebühr für die ergänzende Recherche zurück, wenn der Antrag auf eine ergänzende Recherche vor Übermittlung der in Regel 45^{bis}.4 Absatz e Ziffern i bis iv genannten Unterlagen an die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde zurückgenommen wird oder als nicht gestellt gilt.

45^{bis}.3 Supplementary Search Fee

(a) Each International Searching Authority carrying out supplementary international searches may require that the applicant pay a fee ("supplementary search fee") for its own benefit for carrying out such a search.

(b) The supplementary search fee shall be collected by the International Bureau. Rules 16.1(b) to (e) shall apply *mutatis mutandis*.

(c) As to the time limit for payment of the supplementary search fee and the amount payable, the provisions of Rule 45^{bis}.2(c) shall apply *mutatis mutandis*.

(d) The International Bureau shall refund the supplementary search fee to the applicant if, before the documents referred to in Rule 45^{bis}.4(e)(i) to (iv) are transmitted to the Authority specified for supplementary search, the supplementary search request is withdrawn or considered not to have been submitted.

(e) The Authority specified for supplementary search shall, to the extent and under the conditions provided for in the applicable agreement under Article 16(3)(b), refund the supplementary search fee if, before it has started the supplementary international search in accordance with Rule 45^{bis}.5(a), the supplementary search request is considered not to have been submitted.

45^{bis}.4 Checking of Supplementary Search Request; Correction of Defects; Late Payment of Fees; Transmittal to International Searching Authority

(a) Promptly after receipt of a supplementary search request, the International Bureau shall check whether it complies with the requirements of Rule 45^{bis}.1(b) and (c)(i) and shall invite the applicant to correct any defects within a time limit of one month from the date of the invitation.

(b) Where, by the time they are due under Rules 45^{bis}.2(c) and 45^{bis}.3(c), the International Bureau finds that the supplementary search handling fee and the supplementary search fee have not been paid in full, it shall invite the applicant to pay to it the amount required to cover those fees, together with the late payment fee under paragraph (c), within a time limit of one month from the date of the invitation.

(c) The payment of fees in response to an invitation under paragraph (b) shall be subject to the payment to the International Bureau, for its own benefit, of a late pay-

45^{bis}.3 Taxe de recherche supplémentaire

a) Toute administration chargée de la recherche internationale qui effectue des recherches internationales supplémentaires peut exiger du déposant le paiement, à son profit, d'une taxe («taxe de recherche supplémentaire») pour la réalisation de cette recherche.

b) La taxe de recherche supplémentaire est perçue par le Bureau international. Les règles 16.1.b) à e) s'appliquent *mutatis mutandis*.

c) En ce qui concerne le délai de paiement de la taxe de recherche supplémentaire et le montant dû, les dispositions de la règle 45^{bis}.2.c) s'appliquent *mutatis mutandis*.

d) Le Bureau international rembourse la taxe de recherche supplémentaire au déposant si, avant que les documents mentionnés à la règle 45^{bis}.4.e)i) à iv) soient transmis à l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire, la demande de recherche supplémentaire est retirée ou est réputée n'avoir pas été présentée.

e) Dans la mesure et aux conditions prévues dans l'accord applicable en vertu de l'article 16.3)b), l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire rembourse la taxe de recherche supplémentaire si, avant qu'elle ait commencé la recherche internationale supplémentaire conformément à la règle 45^{bis}.5.a), la demande de recherche supplémentaire est réputée n'avoir pas été présentée.

45^{bis}.4 Vérification de la demande de recherche supplémentaire; correction d'irrégularités; paiement tardif des taxes; transmission à l'administration chargée de la recherche internationale

a) À bref délai après réception d'une demande de recherche supplémentaire, le Bureau international vérifie si celle-ci remplit les conditions énoncées à la règle 45^{bis}.1.b) et c)i) et invite le déposant à corriger toute irrégularité dans un délai d'un mois à compter de la date de l'invitation.

b) Si, au moment où elles sont dues en vertu des règles 45^{bis}.2.c) et 45^{bis}.3.c), le Bureau international constate que la taxe de traitement de la recherche supplémentaire et la taxe de recherche supplémentaire n'ont pas été payées intégralement, il invite le déposant à lui payer, dans un délai d'un mois à compter de la date de l'invitation, le montant nécessaire pour couvrir ces taxes, ainsi que la taxe pour paiement tardif visée à l'alinéa c).

c) Le paiement des taxes en réponse à une invitation visée à l'alinéa b) est soumis au versement au Bureau international, à son profit, d'une taxe pour paiement tardif

45^{bis}.3 Gebühr für die ergänzende Recherche

a) Jede Internationale Recherchenbehörde, die ergänzende internationale Recherchen durchführt, kann verlangen, dass der Anmelder zugunsten der Behörde eine Gebühr („Gebühr für die ergänzende Recherche“) für die Durchführung dieser Recherche entrichtet.

b) Die Gebühr für die ergänzende Recherche wird vom Internationalen Büro erhoben. Regel 16.1 Absätze b bis e ist entsprechend anzuwenden.

c) Auf die Frist für die Zahlung der Gebühr für die ergänzende Recherche und den zu zahlenden Betrag ist Regel 45^{bis}.2 Absatz c entsprechend anzuwenden.

d) Das Internationale Büro erstattet dem Anmelder die Gebühr für die ergänzende Recherche zurück, wenn der Antrag auf eine ergänzende Recherche vor Übermittlung der in Regel 45^{bis}.4 Absatz e Ziffern i bis iv genannten Unterlagen an die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde zurückgenommen wird oder als nicht gestellt gilt.

e) Die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde erstattet die Gebühr für die ergänzende Recherche in dem Umfang und nach den Bedingungen, die in der anwendbaren Vereinbarung nach Artikel 16 Absatz 3 Buchstabe b festgesetzt sind, zurück, wenn der Antrag auf eine ergänzende Recherche als nicht gestellt gilt, bevor sie die ergänzende internationale Recherche nach Regel 45^{bis}.5 Absatz a begonnen hat.

45^{bis}.4 Prüfung des Antrags auf eine ergänzende Recherche; Mängelbeseitigung; verspätete Entrichtung der Gebühren; Übermittlung an die Internationale Recherchenbehörde

a) Das Internationale Büro prüft unverzüglich nach Eingang eines Antrags auf eine ergänzende Recherche, ob dieser die Erfordernisse der Regel 45^{bis}.1 Absätze b und c Ziffer i erfüllt, und fordert den Anmelder auf, etwaige Mängel innerhalb einer Frist von einem Monat nach dem Datum der Aufforderung zu beseitigen.

b) Stellt das Internationale Büro im Zeitpunkt der Fälligkeit nach den Regeln 45^{bis}.2 Absatz c und 45^{bis}.3 Absatz c fest, dass die Bearbeitungsgebühr für die ergänzende Recherche und die Gebühr für die ergänzende Recherche nicht in voller Höhe entrichtet worden sind, so fordert es den Anmelder auf, ihm innerhalb einer Frist von einem Monat nach dem Datum der Aufforderung den zur Deckung dieser Gebühren erforderlichen Betrag und die Gebühr für verspätete Zahlung nach Absatz c zu entrichten.

c) Die Zahlung von Gebühren aufgrund einer Aufforderung nach Absatz b ist davon abhängig, dass dem Internationalen Büro zu seinen Gunsten eine Gebühr für

ment fee whose amount shall be 50% of the supplementary search handling fee.

(d) If the applicant does not furnish the required correction or does not pay the amount in full of the fees due, including the late payment fee, before the expiration of the time limit applicable under paragraph (a) or (b), respectively, the supplementary search request shall be considered not to have been submitted and the International Bureau shall so declare and shall inform the applicant accordingly.

(e) On finding that the requirements of Rule 45^{bis}.1(b) and (c)(i), 45^{bis}.2(c) and 45^{bis}.3(c) have been complied with, the International Bureau shall promptly, but not before the date of receipt by it of the international search report or the expiration of 17 months from the priority date, whichever occurs first, transmit to the Authority specified for supplementary search a copy of each of the following:

- (i) the supplementary search request;
- (ii) the international application;
- (iii) any sequence listing furnished under Rule 45^{bis}.1(c)(ii); and
- (iv) any translation furnished under Rule 12.3, 12.4 or 45^{bis}.1(c)(i) which is to be used as the basis of the supplementary international search;

and, at the same time, or promptly after their later receipt by the International Bureau:

- (v) the international search report and the written opinion established under Rule 43^{bis}.1;
- (vi) any invitation by the International Searching Authority to pay additional fees referred to in Article 17(3)(a); and
- (vii) any protest by the applicant under Rule 40.2(c) and the decision thereon by the review body constituted in the framework of the International Searching Authority.

(f) Upon request of the Authority specified for supplementary search, the written opinion referred to in paragraph (e)(v) shall, when not in English or in a language accepted by that Authority, be translated into English by or under the responsibility of the International Bureau. The International Bureau shall transmit a copy of the translation to that Authority within two months from the date of receipt of the request for translation, and shall at the same time transmit a copy to the applicant.

s'élevant à 50 % de la taxe de traitement de la recherche supplémentaire.

d) Si le déposant ne remet pas la correction requise ou ne paie pas le montant intégral des taxes dues, y compris la taxe pour paiement tardif, avant l'expiration du délai applicable en vertu de l'alinéa a) ou b), respectivement, la demande de recherche supplémentaire est réputée n'avoir pas été présentée et le Bureau international le déclare et en informe le déposant.

e) S'il constate que les conditions énoncées à la règle 45^{bis}.1(b) et c)i), 45^{bis}.2.c) et 45^{bis}.3.c) ont été remplies, le Bureau international transmet à l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire à bref délai, mais pas avant la date à laquelle il a reçu le rapport de recherche internationale ou avant l'expiration d'un délai de 17 mois à compter de la date de priorité, si ce fait se produit en premier, une copie de chacun des documents suivants:

- i) la demande de recherche supplémentaire;
- ii) la demande internationale;
- iii) tout listage des séquences remis en vertu de la règle 45^{bis}.1.c)ii); et
- iv) toute traduction remise en vertu de la règle 12.3, 12.4 ou 45^{bis}.1.c)i) qui doit servir de base à la recherche internationale supplémentaire;

et, en même temps, ou à bref délai après leur réception ultérieure par le Bureau international:

- v) le rapport de recherche internationale et l'opinion écrite établie en vertu de la règle 43^{bis}.1;
- vi) toute invitation de l'administration chargée de la recherche internationale à payer les taxes additionnelles visées à l'article 17.3)a); et
- vii) toute réserve du déposant selon la règle 40.2.c) et la décision de l'organe de réexamen constitué dans le cadre de l'administration chargée de la recherche internationale.

f) Sur demande de l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire, l'opinion écrite visée à l'alinéa e)v), lorsqu'elle n'est pas rédigée en anglais ou dans une langue acceptée par ladite administration, doit être traduite en anglais par le Bureau international ou sous sa responsabilité. Le Bureau international transmet à cette administration, en même temps qu'au déposant, dans un délai de deux mois à compter de la date de réception de la demande de traduction, une copie de la traduction.

verspätete Zahlung in Höhe von 50 % der Bearbeitungsgebühr für die ergänzende Recherche entrichtet wird.

d) Reicht der Anmelder die erforderliche Mängelbeseitigung nicht vor Ablauf der nach Absatz a maßgeblichen Frist ein oder entrichtet er nicht vor Ablauf der nach Absatz b maßgeblichen Frist die fälligen Gebühren in voller Höhe, einschließlich der Gebühr für verspätete Zahlung, so gilt der Antrag auf eine ergänzende Recherche als nicht gestellt; das Internationale Büro gibt eine diesbezügliche Erklärung ab und unterrichtet den Anmelder entsprechend.

e) Wird festgestellt, dass die Erfordernisse der Regeln 45^{bis}.1 Absatz b und Absatz c Ziffer i, 45^{bis}.2 Absatz c und 45^{bis}.3 Absatz c erfüllt sind, so übermittelt das Internationale Büro unverzüglich, jedoch nicht vor Eingang des internationalen Recherchenberichts bei ihm oder vor Ablauf von 17 Monaten nach dem Prioritätsdatum, je nachdem, was zuerst eintritt, der für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde eine Kopie folgender Unterlagen:

- i) des Antrags auf eine ergänzende Recherche,
- ii) der internationalen Anmeldung,
- iii) gegebenenfalls eines nach Regel 45^{bis}.1 Absatz c Ziffer ii eingereichten Sequenzprotokolls und
- iv) gegebenenfalls einer nach Regel 12.3, 12.4 oder 45^{bis}.1 Absatz c Ziffer i eingereichten Übersetzung, die als Grundlage für die ergänzende internationale Recherche verwendet werden soll,

sowie gleichzeitig oder unverzüglich nach deren späterem Eingang beim Internationalen Büro

- v) des internationalen Recherchenberichts und des nach Regel 43^{bis}.1 erstellten schriftlichen Bescheids,
- vi) gegebenenfalls einer Aufforderung der Internationalen Recherchenbehörde zur Entrichtung der in Artikel 17 Absatz 3 Buchstabe a genannten zusätzlichen Gebühren und
- vii) gegebenenfalls eines Widerspruchs des Anmelders nach Regel 40.2 Absatz c und der Entscheidung des im Rahmen der Internationalen Recherchenbehörde gebildeten Überprüfungsorgans hierüber.

f) Auf Antrag der für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde ist der in Absatz e Ziffer v genannte schriftliche Bescheid vom Internationalen Büro oder unter dessen Verantwortung in die englische Sprache zu übersetzen, wenn er nicht in englischer Sprache oder in einer von dieser Behörde zugelassenen Sprache abgefasst ist. Das Internationale Büro übermittelt dieser Behörde innerhalb von zwei Monaten nach dem Eingangsdatum des Übersetzungsantrags eine Kopie der Übersetzung; gleichzeitig übermittelt es dem Anmelder eine Kopie.

45^{bis}.5 Start, Basis and Scope of Supplementary International Search

(a) The Authority specified for supplementary search shall start the supplementary international search promptly after receipt of the documents specified in Rule 45^{bis}.4(e)(i) to (iv), provided that the Authority may, at its option, delay the start of the search until it has also received the documents specified in Rule 45^{bis}.4(e)(v) or until the expiration of 22 months from the priority date, whichever occurs first.

(b) The supplementary international search shall be carried out on the basis of the international application as filed or of a translation referred to in Rule 45^{bis}.1(b)(iii) or 45^{bis}.1(c)(i), taking due account of the international search report and the written opinion established under Rule 43^{bis}.1 where they are available to the Authority specified for supplementary search before it starts the search. Where the supplementary search request contains an indication under Rule 45^{bis}.1(d), the supplementary international search may be limited to the invention specified by the applicant under Rule 45^{bis}.1(d) and those parts of the international application which relate to that invention.

(c) For the purposes of the supplementary international search, Article 17(2) and Rules 13^{ter}.1, 33 and 39 shall apply *mutatis mutandis*.

(d) Where the international search report is available to the Authority specified for supplementary search before it starts the search under paragraph (a), that Authority may exclude from the supplementary search any claims which were not the subject of the international search.

(e) Where the International Searching Authority has made the declaration referred to in Article 17(2)(a) and that declaration is available to the Authority specified for supplementary search before it starts the search under paragraph (a), that Authority may decide not to establish a supplementary international search report, in which case it shall so declare and promptly notify the applicant and the International Bureau accordingly.

(f) The supplementary international search shall cover at least the documentation indicated for that purpose in the applicable agreement under Article 16(3)(b).

(g) If the Authority specified for supplementary search finds that carrying out the search is excluded by a limitation or condition referred to in Rule 45^{bis}.9(a), the supplementary search request shall be consi-

45^{bis}.5 Commencement, base et portée de la recherche internationale supplémentaire

a) L'administration indiquée pour la recherche supplémentaire commence la recherche internationale supplémentaire à bref délai après réception des documents indiqués à la règle 45^{bis}.4.e)i) à iv); toutefois, l'administration peut, à son choix, différer le commencement de la recherche jusqu'à ce qu'elle ait également reçu les documents mentionnés à la règle 45^{bis}.4.e)v) ou jusqu'à l'expiration d'un délai de 22 mois à compter de la date de priorité, si ce fait se produit en premier.

b) La recherche internationale supplémentaire doit être effectuée sur la base de la demande internationale telle qu'elle a été déposée ou d'une traduction visée à la règle 45^{bis}.1.b)iii) ou 45^{bis}.1.c)i), compte dûment tenu du rapport de recherche internationale et de l'opinion écrite établie en vertu de la règle 43^{bis}.1 lorsqu'ils peuvent être consultés par l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire avant qu'elle commence la recherche. Lorsque la demande de recherche supplémentaire contient une indication selon la règle 45^{bis}.1.d), la recherche internationale supplémentaire peut être limitée à l'invention indiquée par le déposant en vertu de la règle 45^{bis}.1.d) et aux parties de la demande internationale qui se rapportent à cette invention.

c) Aux fins de la recherche internationale supplémentaire, l'article 17.2) et les règles 13^{ter}.1, 33 et 39 s'appliquent *mutatis mutandis*.

d) Lorsque le rapport de recherche internationale peut être consulté par l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire avant qu'elle commence la recherche conformément à l'alinéa a), cette administration peut exclure de la recherche supplémentaire toute revendication qui n'a pas fait l'objet de la recherche internationale.

e) Lorsque l'administration chargée de la recherche internationale a fait la déclaration visée à l'article 17.2)a) et que cette déclaration peut être consultée par l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire avant qu'elle commence la recherche conformément à l'alinéa a), cette administration peut décider de ne pas établir de rapport de recherche internationale supplémentaire, auquel cas elle le déclare et en informe à bref délai le déposant et le Bureau international.

f) La recherche internationale supplémentaire doit porter au moins sur les documents indiqués à cet effet dans l'accord applicable en vertu de l'article 16.3)b).

g) Si l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire constate que la réalisation de la recherche est exclue en raison d'une limitation ou d'une condition visée à la règle 45^{bis}.9.a), la demande de

45^{bis}.5 Beginn, Grundlage und Umfang der ergänzenden internationalen Recherche

a) Die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde beginnt mit der ergänzenden internationalen Recherche unverzüglich nach Eingang der in Regel 45^{bis}.4 Absatz e Ziffern i bis iv genannten Unterlagen, wobei die Behörde den Beginn der Recherche nach ihrer Wahl aufschieben kann, bis sie auch die in Regel 45^{bis}.4 Absatz e Ziffer v genannten Unterlagen erhalten hat oder bis zum Ablauf von 22 Monaten nach dem Prioritätsdatum, je nachdem, was zuerst eintritt.

b) Die ergänzende internationale Recherche wird auf der Grundlage der eingereichten internationalen Anmeldung oder einer in Regel 45^{bis}.1 Absatz b Ziffer iii oder 45^{bis}.1 Absatz c Ziffer i genannten Übersetzung unter gebührender Berücksichtigung des internationalen Recherchenberichts und des nach Regel 43^{bis}.1 erstellten schriftlichen Bescheids durchgeführt, sofern diese der für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde vor Beginn der Recherche vorliegen. Enthält der Antrag auf eine ergänzende Recherche eine Angabe nach Regel 45^{bis}.1 Absatz d, so kann die ergänzende internationale Recherche auf die nach Regel 45^{bis}.1 Absatz d vom Anmelder angegebene Erfindung und diejenigen Teile der internationalen Anmeldung, die sich auf diese Erfindung beziehen, beschränkt werden.

c) Für die ergänzende internationale Recherche sind Artikel 17 Absatz 2 und die Regeln 13^{ter}.1, 33 und 39 entsprechend anzuwenden.

d) Liegt der für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde der internationale Recherchenbericht vor Beginn der Recherche nach Absatz a vor, so kann die Behörde Ansprüche, die nicht Gegenstand der internationalen Recherche waren, von der ergänzenden Recherche ausschließen.

e) Hat die Internationale Recherchenbehörde die in Artikel 17 Absatz 2 Buchstabe a genannte Erklärung abgegeben und liegt diese Erklärung der für die ergänzende Recherche bestimmten Behörde vor Beginn der Recherche nach Absatz a vor, so kann die Behörde beschließen, keinen ergänzenden internationalen Recherchenbericht zu erstellen; in diesem Fall gibt sie eine diesbezügliche Erklärung ab und unterrichtet unverzüglich den Anmelder und das Internationale Büro entsprechend.

f) Die ergänzende internationale Recherche umfasst mindestens die zu diesem Zweck in der anwendbaren Vereinbarung nach Artikel 16 Absatz 3 Buchstabe b angegebenen Unterlagen.

g) Stellt die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde fest, dass die Durchführung der Recherche durch eine in Regel 45^{bis}.9 Absatz a genannte Beschränkung oder Bedingung ausge-

dered not to have been submitted, and the Authority shall so declare and shall promptly notify the applicant and the International Bureau accordingly.

45^{bis}.6 Unity of Invention

(a) If the Authority specified for supplementary search finds that the international application does not comply with the requirement of unity of invention, it shall:

- (i) establish the supplementary international search report on those parts of the international application which relate to the invention first mentioned in the claims ("main invention");
- (ii) notify the applicant of its opinion that the international application does not comply with the requirement of unity of invention and specify the reasons for that opinion; and
- (iii) inform the applicant of the possibility of requesting, within the time limit referred to in paragraph (c), a review of the opinion.

(b) In considering whether the international application complies with the requirement of unity of invention, the Authority shall take due account of any documents received by it under Rule 45^{bis}.4(e)(vi) and (vii) before it starts the supplementary international search.

(c) The applicant may, within one month from the date of the notification under paragraph (a)(ii), request the Authority to review the opinion referred to in paragraph (a). The request for review may be subjected by the Authority to the payment to it, for its own benefit, of a review fee whose amount shall be fixed by it.

(d) If the applicant, within the time limit under paragraph (c), requests a review of the opinion by the Authority and pays any required review fee, the opinion shall be reviewed by the Authority. The review shall not be carried out only by the person who made the decision which is the subject of the review. Where the Authority:

- (i) finds that the opinion was entirely justified, it shall notify the applicant accordingly;
- (ii) finds that the opinion was partially unjustified but still considers that the international application does not comply with the requirement of unity of invention, it shall notify the applicant accordingly and, where necessary, proceed as provided for in paragraph (a)(i);
- (iii) finds that the opinion was entirely unjustified, it shall notify the applicant accordingly, establish the supplementary international search report on all parts of the international application

recherche supplémentaire est réputée n'avoir pas été présentée et l'administration le déclare et en informe à bref délai le déposant et le Bureau international.

45^{bis}.6 Unité de l'invention

a) Si l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire estime que la demande internationale ne satisfait pas à l'exigence d'unité de l'invention, elle

- i) établit le rapport de recherche internationale supplémentaire sur les parties de la demande internationale qui ont trait à l'invention mentionnée en premier lieu dans les revendications («invention principale»);
- ii) notifie au déposant son opinion selon laquelle la demande internationale ne satisfait pas à l'exigence d'unité de l'invention et précise les raisons de cette opinion; et
- iii) informe le déposant de la possibilité de demander, dans le délai visé à l'alinéa c), un réexamen de cette opinion.

b) Pour déterminer si la demande internationale satisfait à l'exigence d'unité de l'invention, l'administration tient dûment compte de tout document reçu par elle en vertu de la règle 45^{bis}.4.e)(vi) et vii) avant de commencer la recherche internationale supplémentaire.

c) Le déposant peut, dans un délai d'un mois à compter de la date de la notification visée à l'alinéa a)ii), demander à l'administration de réexaminer l'opinion visée à l'alinéa a). L'administration peut soumettre la demande de réexamen au versement, à son profit, d'une taxe de réexamen dont elle fixe le montant.

d) Si, dans le délai visé à l'alinéa c), le déposant demande un réexamen de l'opinion de l'administration et acquitte toute taxe de réexamen requise, l'administration réexamine l'opinion. Le réexamen de l'opinion ne doit pas être réalisé uniquement par la personne qui a pris la décision faisant l'objet du réexamen. Si l'administration

- i) constate que l'opinion était entièrement justifiée, elle en informe le déposant;
- ii) constate que l'opinion était en partie injustifiée mais considère toujours que la demande internationale ne satisfait pas à l'exigence d'unité de l'invention, elle en informe le déposant et, si nécessaire, procède comme prévu à l'alinéa a)ii);
- iii) constate que l'opinion était entièrement injustifiée, elle en informe le déposant, établit le rapport de recherche internationale supplémentaire sur toutes les parties de la demande inter-

schlossen ist, so gilt der Antrag auf eine ergänzende Recherche als nicht gestellt; die Behörde gibt eine diesbezügliche Erklärung ab und unterrichtet unverzüglich den Anmelder und das Internationale Büro entsprechend.

45^{bis}.6 Einheitlichkeit der Erfindung

a) Stellt die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde fest, dass die internationale Anmeldung das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt,

- i) so erstellt sie den ergänzenden internationalen Recherchenbericht über diejenigen Teile der internationalen Anmeldung, die sich auf die in den Ansprüchen zuerst genannte Erfindung („Haupterfindung“) beziehen,
- ii) so benachrichtigt sie den Anmelder von ihrer Auffassung, dass die internationale Anmeldung das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt, und gibt die Gründe für diese Auffassung an und
- iii) so unterrichtet sie den Anmelder über die Möglichkeit, innerhalb der in Absatz c genannten Frist eine Überprüfung der Auffassung zu beantragen.

b) Bei der Prüfung, ob die internationale Anmeldung das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung erfüllt, berücksichtigt die Behörde alle vor Beginn der ergänzenden internationalen Recherche bei ihr nach Regel 45^{bis}.4 Absatz e Ziffern vi und vii eingegangenen Unterlagen gebührend.

c) Der Anmelder kann innerhalb eines Monats seit der Benachrichtigung nach Absatz a Ziffer ii bei der Behörde beantragen, dass sie die in Absatz a genannte Auffassung überprüft. Für den Antrag auf Überprüfung kann die Behörde eine Überprüfungsgebühr zu ihren Gunsten erheben, deren Höhe sie festsetzt.

d) Beantragt der Anmelder innerhalb der Frist nach Absatz c eine Überprüfung der Auffassung durch die Behörde und entrichtet er die gegebenenfalls erforderliche Überprüfungsgebühr, so wird die Auffassung von der Behörde überprüft. Die Überprüfung ist nicht nur von der Person durchzuführen, die die Entscheidung getroffen hat, die Gegenstand der Überprüfung ist. Stellt die Behörde fest, dass

- i) die Auffassung in vollem Umfang begründet war, so benachrichtigt sie den Anmelder entsprechend;
- ii) die Auffassung teilweise unbegründet war, und ist sie jedoch noch immer der Ansicht, dass die internationale Anmeldung das Erfordernis der Einheitlichkeit der Erfindung nicht erfüllt, so benachrichtigt sie den Anmelder entsprechend und verfährt gegebenenfalls nach Absatz a Ziffer i;
- iii) die Auffassung in vollem Umfang unbegründet war, so benachrichtigt sie den Anmelder entsprechend, erstellt den ergänzenden internationalen Recherchenbericht über alle Teile der

and refund the review fee to the applicant.

(e) On the request of the applicant, the text of both the request for review and the decision thereon shall be communicated to the designated Offices together with the supplementary international search report. The applicant shall submit any translation thereof with the furnishing of the translation of the international application required under Article 22.

(f) Paragraphs (a) to (e) shall apply *mutatis mutandis* where the Authority specified for supplementary search decides to limit the supplementary international search in accordance with the second sentence of Rule 45^{bis}.5(b), provided that any reference in the said paragraphs to the "international application" shall be construed as a reference to those parts of the international application which relate to the invention specified by the applicant under Rule 45^{bis}.1(d).

45^{bis}.7 Supplementary International Search Report

(a) The Authority specified for supplementary search shall, within 28 months from the priority date, establish the supplementary international search report, or make the declaration referred to in Article 17(2)(a) as applicable by virtue of Rule 45^{bis}.5(c) that no supplementary international search report will be established.

(b) Every supplementary international search report, any declaration referred to in Article 17(2)(a) as applicable by virtue of Rule 45^{bis}.5(c) and any declaration under Rule 45^{bis}.5(e) shall be in a language of publication.

(c) For the purposes of establishing the supplementary international search report, Rules 43.1; 43.2, 43.5, 43.6, 43.6^{bis}, 43.8 and 43.10 shall, subject to paragraphs (d) and (e), apply *mutatis mutandis*. Rule 43.9 shall apply *mutatis mutandis*, except that the references therein to Rules 43.3, 43.7 and 44.2 shall be considered non-existent. Article 20(3) and Rule 44.3 shall apply *mutatis mutandis*.

(d) The supplementary international search report need not contain the citation of any document cited in the international search report, except where the document needs to be cited in conjunction with other documents that were not cited in the international search report.

(e) The supplementary international search report may contain explanations:

nationale et rembourse la taxe de réexamen au déposant.

e) À la demande du déposant, tant le texte de la demande de réexamen que celui de la décision y relative sont communiqués aux offices désignés avec le rapport de recherche internationale supplémentaire. Le déposant doit remettre toute traduction de ce dernier en même temps que la traduction de la demande internationale requise en vertu de l'article 22.

f) Les alinéas a) à e) sont applicables *mutatis mutandis* lorsque l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire décide de limiter la recherche internationale supplémentaire conformément à la deuxième phrase de la règle 45^{bis}.5.b), étant entendu que toute mention dans lesdits alinéas de la «demande internationale» s'entend comme une mention des parties de la demande internationale se rapportant à l'invention indiquée par le déposant en vertu de la règle 45^{bis}.1.d).

45^{bis}.7 Rapport de recherche internationale supplémentaire

a) Dans un délai de 28 mois à compter de la date de priorité, l'administration indiquée pour la recherche supplémentaire établit le rapport de recherche internationale supplémentaire ou fait la déclaration visée à l'article 17.2)a) applicable en vertu de la règle 45^{bis}.5.c) selon laquelle aucun rapport de recherche internationale supplémentaire ne sera établi.

b) Chaque rapport de recherche internationale supplémentaire, toute déclaration visée à l'article 17.2)a) applicable en vertu de la règle 45^{bis}.5.c) et toute déclaration en vertu de la règle 45^{bis}.5.e) doivent être établis dans une langue de publication.

c) Aux fins de l'établissement du rapport de recherche internationale supplémentaire, les règles 43.1, 43.2, 43.5, 43.6, 43.6^{bis}, 43.8 et 43.10, sous réserve des alinéas d) et e), s'appliquent *mutatis mutandis*. La règle 43.9 s'applique *mutatis mutandis*, à ceci près que les renvois aux règles 43.3, 43.7 et 44.2 qui y figurent sont considérés comme inexistantes. L'article 20(3) et la règle 44.3 s'appliquent *mutatis mutandis*.

d) Le rapport de recherche internationale supplémentaire ne doit pas nécessairement contenir la citation de tout document cité dans le rapport de recherche internationale, sauf lorsque ce document doit être cité en rapport avec d'autres documents qui n'étaient pas cités dans le rapport de recherche internationale.

e) Le rapport de recherche internationale supplémentaire peut contenir des explications

internationalen Anmeldung und erstattet dem Anmelder die Überprüfungsgebühr zurück.

e) Auf Antrag des Anmelders wird der Wortlaut des Antrags auf Überprüfung und der diesbezüglichen Entscheidung den Bestimmungsämtern zusammen mit dem ergänzenden internationalen Recherchenbericht übermittelt. Der Anmelder muss etwaige Übersetzungen des Berichts zusammen mit der Übersetzung der internationalen Anmeldung nach Artikel 22 einreichen.

f) Die Absätze a bis e sind entsprechend anzuwenden, wenn die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde entscheidet, die ergänzende internationale Recherche nach Regel 45^{bis}.5 Absatz b Satz 2 zu beschränken, mit der Maßgabe, dass jede Bezugnahme in den Absätzen a bis e auf die „internationale Anmeldung“ als Bezugnahme auf diejenigen Teile der internationalen Anmeldung zu verstehen ist, die sich auf die vom Anmelder nach Regel 45^{bis}.1 Absatz d angegebene Erfindung beziehen.

45^{bis}.7 Ergänzender internationaler Recherchenbericht

a) Die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde erstellt innerhalb von 28 Monaten nach dem Prioritätsdatum den ergänzenden internationalen Recherchenbericht oder gibt die Erklärung nach Artikel 17 Absatz 2 Buchstabe a, der aufgrund Regel 45^{bis}.5 Absatz c anzuwenden ist, darüber ab, dass kein ergänzender internationaler Recherchenbericht erstellt wird.

b) Jeder ergänzende internationale Recherchenbericht, jede abgegebene Erklärung nach Artikel 17 Absatz 2 Buchstabe a, der aufgrund Regel 45^{bis}.5 Absatz c anzuwenden ist, sowie jede abgegebene Erklärung nach Regel 45^{bis}.5 Absatz e sind in einer Veröffentlichungssprache abzufassen.

c) Für die Erstellung des ergänzenden internationalen Recherchenberichts sind vorbehaltlich der Absätze d und e die Regeln 43.1, 43.2, 43.5, 43.6, 43.6^{bis}, 43.8 und 43.10 entsprechend anzuwenden. Regel 43.9 ist entsprechend anzuwenden, mit der Ausnahme, dass die darin enthaltenen Bezugnahmen auf die Regeln 43.3, 43.7 und 44.2 als nicht vorhanden gelten. Artikel 20 Absatz 3 und Regel 44.3 sind entsprechend anzuwenden.

d) Der ergänzende internationale Recherchenbericht muss keine Angabe der im internationalen Recherchenbericht angegebenen Unterlagen enthalten, es sei denn, eine Unterlage muss in Verbindung mit anderen Unterlagen angegeben werden, die im internationalen Recherchenbericht nicht angegeben waren.

e) Der ergänzende internationale Recherchenbericht kann Erläuterungen enthalten

- | | | |
|--|--|--|
| (i) with regard to the citations of the documents considered to be relevant; | i) au sujet des citations des documents jugés pertinents; | i) zu den Angaben der als wesentlich angesehenen Unterlagen; |
| (ii) with regard to the scope of the supplementary international search. | ii) au sujet de la portée de la recherche internationale supplémentaire. | ii) zum Umfang der ergänzenden internationalen Recherche. |

45^{bis}.8 Transmittal and Effect of the Supplementary International Search Report

(a) The Authority specified for supplementary search shall, on the same day, transmit one copy of the supplementary international search report or the declaration that no supplementary international search report shall be established, as applicable, to the International Bureau and one copy to the applicant.

(b) Subject to paragraph (c), Article 20(1) and Rules 45.1, 47.1(d) and 70.7(a) shall apply as if the supplementary international search report were part of the international search report.

(c) A supplementary international search report need not be taken into account by the International Preliminary Examining Authority for the purposes of a written opinion or the international preliminary examination report if it is received by that Authority after it has begun to draw up that opinion or report.

45^{bis}.9 International Searching Authorities Competent to Carry Out Supplementary International Search

(a) An International Searching Authority shall be competent to carry out supplementary international searches if its preparedness to do so is stated in the applicable agreement under Article 16(3)(b), subject to any limitations and conditions set out in that agreement.

(b) The International Searching Authority carrying out the international search under Article 16(1) in respect of an international application shall not be competent to carry out a supplementary international search in respect of that application.

(c) The limitations referred to in paragraph (a) may, for example, include limitations as to the subject matter for which supplementary international searches will be carried out, beyond those which would apply under Article 17(2) to the international search, and limitations as to the total number of supplementary international searches which will be carried out in a given period.

45^{bis}.8 Transmission et effet du rapport de recherche internationale supplémentaire

a) L'administration indiquée pour la recherche supplémentaire transmet, le même jour, au Bureau international et au déposant une copie du rapport de recherche internationale supplémentaire ou de la déclaration selon laquelle aucun rapport de recherche internationale supplémentaire ne sera établi, selon le cas.

b) Sous réserve de l'alinéa c), l'article 20.1) et les règles 45.1, 47.1.d) et 70.7.a) s'appliquent comme si le rapport de recherche internationale supplémentaire faisait partie du rapport de recherche internationale.

c) Un rapport de recherche internationale supplémentaire ne doit pas nécessairement être pris en considération par l'administration chargée de l'examen préliminaire international aux fins de l'établissement d'une opinion écrite ou du rapport d'examen préliminaire international s'il est reçu par cette administration après qu'elle a commencé à établir cette opinion ou ce rapport.

45^{bis}.9 Administrations chargées de la recherche internationale compétentes pour effectuer une recherche internationale supplémentaire

a) Une administration chargée de la recherche internationale est compétente pour effectuer des recherches internationales supplémentaires si elle a indiqué qu'elle était disposée à le faire dans l'accord applicable en vertu de l'article 16.3)b), sous réserve de toutes limitations et conditions énoncées dans cet accord.

b) L'administration chargée de la recherche internationale effectuant la recherche internationale à l'égard d'une demande internationale en vertu de l'article 16.1) n'est pas compétente pour effectuer une recherche internationale supplémentaire à l'égard de cette demande.

c) Les limitations visées à l'alinéa a) peuvent, par exemple, comprendre des limitations relatives à l'objet à l'égard duquel les recherches internationales supplémentaires seront effectuées, en sus de celles qui seraient applicables à la recherche internationale en vertu de l'article 17.2), ainsi que des limitations quant au nombre total de recherches internationales supplémentaires qui seront effectuées pendant une période déterminée.

45^{bis}.8 Übermittlung und Wirkung des ergänzenden internationalen Recherchenberichts

a) Die für die ergänzende Recherche bestimmte Behörde übermittelt am gleichen Tag je eine Kopie des ergänzenden internationalen Recherchenberichts oder der Erklärung darüber, dass kein ergänzender internationaler Recherchenbericht erstellt wird, dem Internationalen Büro und dem Anmelder.

b) Vorbehaltlich des Absatzes c) gelten Artikel 20 Absatz 1 und die Regeln 45.1, 47.1 Absatz d und 70.7 Absatz a so, als ob der ergänzende internationale Recherchenbericht Teil des internationalen Recherchenberichts wäre.

c) Ein ergänzender internationaler Recherchenbericht muss von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde bei der Erstellung eines schriftlichen Bescheids oder des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts nicht berücksichtigt werden, wenn er bei dieser Behörde eingeht, nachdem sie mit der Erstellung des Bescheids oder des Berichts begonnen hat.

45^{bis}.9 Für die Durchführung einer ergänzenden internationalen Recherche zuständige Internationale Recherchenbehörden

a) Eine Internationale Recherchenbehörde ist für die Durchführung ergänzender internationaler Recherchen zuständig, wenn ihre diesbezügliche Bereitschaft in der anwendbaren Vereinbarung nach Artikel 16 Absatz 3 Buchstabe b festgelegt ist, und zwar nach Maßgabe der in dieser Vereinbarung gegebenenfalls festgelegten Beschränkungen und Bedingungen.

b) Die Internationale Recherchenbehörde, die für eine internationale Anmeldung die internationale Recherche nach Artikel 16 Absatz 1 durchführt, ist nicht zuständig für die Durchführung einer ergänzenden internationalen Recherche für dieselbe Anmeldung.

c) Die in Absatz a) genannten Beschränkungen können beispielsweise Beschränkungen bezüglich des Anmeldungsgegenstands beinhalten, für den ergänzende internationale Recherchen durchgeführt werden, die über diejenigen hinausgehen, die nach Artikel 17 Absatz 2 für die internationale Recherche gelten würden, sowie Beschränkungen der Gesamtzahl der ergänzenden internationalen Recherchen, die in einem gegebenen Zeitraum durchgeführt werden.

Rule 48**International Publication**

48.1 and 48.2 [No change]

48.3 Languages of Publication

a) If the international application is filed in Arabic, Chinese, English, French, German, Japanese, Korean, Portuguese, Russian or Spanish ("languages of publication"), that application shall be published in the language in which it was filed.

(b) and (c) [No change]

48.4 to 48.6 [No change]

Règle 48**Publication internationale**

48.1 et 48.2 [Sans changement]

48.3 Langues de publication

a) Si la demande internationale est déposée en allemand, en anglais, en arabe, en chinois, en coréen, en espagnol, en français, en japonais, en portugais ou en russe («langues de publication»), elle est publiée dans la langue dans laquelle elle a été déposée.

b) et c) [Sans changement]

48.4 à 48.6 [Sans changement]

Regel 48**Internationale Veröffentlichung**

48.1 und 48.2 [Keine Änderung]

48.3 Veröffentlichungssprachen

a) Ist die internationale Anmeldung in arabischer, chinesischer, deutscher, englischer, französischer, japanischer, koreanischer, portugiesischer, russischer oder spanischer Sprache („Veröffentlichungssprachen“) eingereicht worden, so wird sie in der Sprache veröffentlicht, in der sie eingereicht wurde.

b) und c) [Keine Änderung]

48.4 bis 48.6 [Keine Änderung]

Schedule of Fees

Fees	Amounts
1. International filing fee: (Rule 15.2)	1,330 Swiss francs plus
	15 Swiss francs for each sheet of the international application in excess of 30 sheets
2. Supplementary search handling fee: (Rule 45 ^{bis} .2)	200 Swiss francs
3. Handling fee: (Rule 57.2)	200 Swiss francs

Reductions

4. The international filing fee is reduced by the following amount if the international application is, as provided for in the Administrative Instructions, filed:
 - (a) on paper together with a copy in electronic form, in character coded format, of the request and the abstract: 100 Swiss francs
 - (b) in electronic form, the request not being in character coded format: 100 Swiss francs
 - (c) in electronic form, the request being in character coded format: 200 Swiss francs
 - (d) in electronic form, the request, description, claims and abstract being in character coded format: 300 Swiss francs

5. The international filing fee under item 1 (where applicable, as reduced under item 4), the supplementary search handling fee under item 2 and the handling fee under item 3 are reduced by 90% if the international application is filed by:
 - (a) an applicant who is a natural person and who is a national of and resides in a State whose per capita national income is below US\$ 3,000 (according to the average per capita national income figures used by the United Nations for determining its scale of assessments for the contributions payable for the years 1995, 1996 and 1997) or, pending a decision by the PCT Assembly on the eligibility criteria specified in this sub-paragraph, one of the following States: Antigua and Barbuda, Bahrain, Barbados, the Libyan Arab Jamahiriya, Oman, the Seychelles, Singapore, Trinidad and Tobago and the United Arab Emirates; or
 - (b) an applicant, whether a natural person or not, who is a national of and resides in a State that is classed as a least developed country by the United Nations;

provided that, if there are several applicants, each must satisfy the criteria set out in either sub-item (a) or (b).

Barème de taxes

Taxes	Montants
1. Taxe internationale de dépôt: (règle 15.2)	1 330 francs suisses plus 15 francs suisses par feuille de la demande internationale à compter de la 31 ^e
2. Taxe de traitement de la recherche supplémentaire: (règle 45 ^{bis} .2)	200 francs suisses
3. Taxe de traitement: (règle 57.2)	200 francs suisses

Réductions

4. La taxe internationale de dépôt est réduite du montant suivant si la demande internationale est, conformément aux instructions administratives, déposée:
 - a) sur papier avec une copie sous forme électronique, en format à codage de caractères, de la requête et de l'abrégé: 100 francs suisses
 - b) sous forme électronique, la requête n'étant pas en format à codage de caractères: 100 francs suisses
 - c) sous forme électronique, la requête étant en format à codage de caractères: 200 francs suisses
 - d) sous forme électronique, la requête, la description, les revendications et l'abrégé étant en format à codage de caractères: 300 francs suisses
5. La taxe internationale de dépôt prévue au point 1 (compte tenu, le cas échéant, de la réduction prévue au point 4), la taxe de traitement de la recherche supplémentaire prévue au point 2 et la taxe de traitement prévue au point 3 sont réduites de 90 % si la demande internationale est déposée par:
 - a) un déposant qui est une personne physique et qui est ressortissant d'un État, et est domicilié dans un État, où le revenu national par habitant (déterminé d'après le revenu national moyen par habitant retenu par l'Organisation des Nations Unies pour arrêter son barème des contributions au titre des années 1995, 1996 et 1997) est inférieur à 3 000 dollars des États-Unis, ou, en attendant la décision de l'Assemblée de l'Union du PCT sur les critères applicables expressément indiqués dans le présent sous-alinéa, qui est ressortissant d'un des États suivants et y est domicilié: Antigua-et-Barbuda, Bahreïn, Barbade, Émirats arabes unis, Jamahiriya arabe libyenne, Oman, Seychelles, Singapour et Trinité-et-Tobago; ou
 - b) un déposant, personne physique ou non, qui est ressortissant d'un État, et est domicilié dans un État, qui est classé dans la catégorie des pays les moins avancés par l'Organisation des Nations Unies,
 étant entendu que, s'il y a plusieurs déposants, chacun d'eux doit satisfaire aux critères énoncés au point 5.a) ou au point 5.b).

Gebührenverzeichnis

Gebühren	Beträge
1. Internationale Anmeldegebühr: (Regel 15.2)	1 330 Schweizer Franken zuzüglich 15 Schweizer Franken für das 31. und jedes weitere Blatt der internationalen Anmeldung
2. Bearbeitungsgebühr für die ergänzende Recherche: (Regel 45 ^{bis} .2)	200 Schweizer Franken
3. Bearbeitungsgebühr: (Regel 57.2)	200 Schweizer Franken

Ermäßigungen

4. Die internationale Anmeldegebühr ermäßigt sich um folgenden Betrag, wenn die internationale Anmeldung in einer der in den Verwaltungsvorschriften vorgesehenen Formen eingereicht wird:
- a) in Papierform zusammen mit einer Kopie in elektronischer Form des Antrags und der Zusammenfassung in zeichenkodiertem Format: 100 Schweizer Franken
 - b) in elektronischer Form, wenn der Antrag nicht zeichenkodiert ist: 100 Schweizer Franken
 - c) in elektronischer Form, wenn der Antrag zeichenkodiert ist: 200 Schweizer Franken
 - d) in elektronischer Form, wenn Antrag, Beschreibung, Ansprüche und Zusammenfassung zeichenkodiert sind: 300 Schweizer Franken
5. Die internationale Anmeldegebühr gemäß Nummer 1 (gegebenenfalls ermäßigt um den in Nummer 4 genannten Betrag), die Bearbeitungsgebühr für die ergänzende Recherche gemäß Nummer 2 und die Bearbeitungsgebühr gemäß Nummer 3 ermäßigen sich um 90 %, wenn die internationale Anmeldung von einem Anmelder eingereicht wird, der
- a) eine natürliche Person und Staatsangehöriger eines Staates ist und in einem Staat seinen Wohnsitz hat, dessen nationales Pro-Kopf-Einkommen unter 3 000 US-Dollar liegt (entsprechend dem von den Vereinten Nationen für die Festlegung ihrer Beitragsskala für die in den Jahren 1995, 1996 und 1997 zu zahlenden Beiträge verwendeten durchschnittlichen nationalen Pro-Kopf-Einkommen), oder, bis zu einer Entscheidung der PCT-Versammlung über die in diesem Unterabsatz erwähnten Berechtigungskriterien, eines der folgenden Staaten: Antigua und Barbuda, Bahrain, Barbados, Libysch-Arabische Dschamahirija, Oman, Seychellen, Singapur, Trinidad und Tobago und Vereinigte Arabische Emirate, oder
 - b) unabhängig davon, ob es sich um eine natürliche Person handelt oder nicht, Staatsangehöriger eines Staates ist und seinen Wohnsitz oder Sitz in einem Staat hat, der von den Vereinten Nationen als eines der am wenigsten entwickelten Länder eingestuft wird;
- wobei bei mehreren Anmeldern jeder die in Unterabsatz a oder b genannten Kriterien erfüllen muss.

**Bekanntmachung
der deutsch-luxemburgischen Vereinbarung
über verkehrsbedingte Grenzübertritte
von Beamten der deutschen Zollverwaltung**

Vom 29. April 2009

Die in Luxemburg durch Notenwechsel vom 14. April/
20. August 2008 geschlossene Vereinbarung zwischen
der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der
Regierung des Großherzogtums Luxemburg über ver-
kehrsbedingte Grenzübertritte von Beamten der deut-
schen Zollverwaltung ist nach ihrer Inkrafttretensklausel

am 20. August 2008

in Kraft getreten. Die einleitende deutsche Note wird
nachstehend veröffentlicht.

Berlin, den 29. April 2009

Auswärtiges Amt
Im Auftrag
Dr. Georg Witschel

Botschaft
der Bundesrepublik Deutschland
Luxemburg

Luxemburg, 14. April 2008

Verbalnote

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland beehrt sich, dem Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten des Großherzogtums Luxemburg unter Bezugnahme auf die Note Nr. 32/06 vom 20. Juni 2006 (Gz. RK 551.00) des Justizministers von Luxemburg sowie auf die laufenden Verhandlungen unter Führung der Innen- und Justizministerien der Bundesrepublik Deutschland und des Großherzogtums Luxemburg zu einem Vertrag über die grenzüberschreitende polizeiliche Zusammenarbeit und die Zusammenarbeit in strafrechtlichen Angelegenheiten, der auch die Zollverwaltungen einschließen soll, den Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg über verkehrsbedingte Grenzübertritte von Beamten der deutschen Zollverwaltung vorzuschlagen, die folgenden Wortlaut haben soll:

1. Soweit es verkehrsbedingt notwendig ist, dürfen deutsche Zollbeamte das Hoheitsgebiet des Großherzogtums Luxemburg auf der Autobahn 8 zwischen der deutsch-luxemburgischen Staatsgrenze und Schengen befahren, um das eigene Hoheitsgebiet auf möglichst kurzem Wege wieder zu erreichen. Soweit erforderlich, dürfen hierbei auch Sonder- und Wegerechte in Anspruch genommen werden. In den Fällen des Satzes 2 sind die zuständigen Behörden des Großherzogtums Luxemburg unverzüglich zu unterrichten.
2. Während des Betretens des Hoheitsgebiets des Großherzogtums Luxemburg durch deutsche Zollbeamte nach Nummer 1 Satz 1 haftet die Bundesrepublik Deutschland für dabei verursachte Schäden entsprechend Artikel 43 des Schengener Durchführungsübereinkommens vom 19. Juni 1990.
3. Während des Betretens des Hoheitsgebiets des Großherzogtums Luxemburg durch deutsche Zollbeamte nach Nummer 1 Satz 1 stehen diesen deutschen Zollbeamten keine hoheitlichen Befugnisse zu.

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. – Druck: M. DuMont Schauberg, Köln

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,

b) Zolltarifvorschriften.

Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH., Postfach 10 05 34, 50445 Köln

Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-2 78

E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de

Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de

Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich je 45,00 €. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,40 € zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Januar 2002 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Konto der Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. (Kto.-Nr. 399-509) bei der Postbank Köln (BLZ 370 100 50) oder gegen Vorausrechnung.

Preis dieser Ausgabe: 3,70 € (2,80 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 4,30 €.

Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.

ISSN 0341-1109

Bundesanzeiger Verlagsges.mmbH. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln

Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 1998 · Entgelt bezahlt

- Die deutschen Zollbeamten dürfen beim verkehrsbedingten Grenzübertritt nach Satz 1 ihre nationale Dienstkleidung tragen. Sie haben zu jeder Zeit ihren Dienstausweis mit sich zu führen. Sie dürfen die nach deutschem Recht zugelassene Bewaffnung und dienstliche Ausstattung einschließlich Munition, Reizstoffsprühgeräte, Schlagstöcke und Diensthunde mitführen, soweit im Einzelfall nicht etwas anderes vereinbart ist. Die Dienstwaffen dürfen nur im Falle der Notwehr einschließlich der Nothilfe eingesetzt werden. Hat sich ein solcher Fall ereignet, so werden die zuständigen Behörden des Großherzogtums Luxemburg unverzüglich über die Umstände des Vorkommnisses einschließlich der bereits getroffenen und veranlassten Maßnahmen unterrichtet.

Falls sich die Regierung des Großherzogtums Luxemburg mit den Nummern 1 bis 4 gemachten Vorschlägen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland einverstanden erklärt, werden diese Verbalnote und die das Einverständnis der Regierung des Großherzogtums Luxemburg zum Ausdruck bringende Antwortnote des Ministeriums für Auswärtige Angelegenheiten des Großherzogtums Luxemburg eine Vereinbarung zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung des Großherzogtums Luxemburg bilden, die mit dem Datum der Antwortnote in Kraft tritt.

Die Botschaft der Bundesrepublik Deutschland benutzt diesen Anlass, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten des Großherzogtums Luxemburg erneut seiner ausgezeichnetsten Hochachtung zu versichern.

An das
Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten
und Immigration
des Großherzogtums Luxemburg
Luxemburg